Danziger Boltsfinn Einzelpreis 10 Danzig, Piennig mit "Volk und Zeit" 20 Piennige

Bezugspreis monatlich 2,50 Gulben, wochentlich 0,60 Gulben, in Deutschland 2,00 Goldmark, durch bie Doft 3,50 Gulben monatisch. Anzeigen: die 8-gesp. Leile 0,30 Gulben, Re-namezelle 1,50 Gulben, in Dentschland 0,30 und 1,50 Golb wark - Abounements und Inferatenaufträge in Polen and bem Danzicer Tageskurs

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Mr. 42

Donnerstag, den 19. Februar 1925

16. Jahrgang

Beichäftsstelle: Danzig, Am Spendhaus Nr. 6 Polischento: Danzig 2945 Fernsprecher: Für Schriftleitung 720. für Angeigen-Annahme, Beitungs bestellung und Drucksachen 3290

Neues vom Leipziger Tscheka-Prozeß.

Geheimmsvolle ruffice Perfonlicheiten.

Rachbem die Bernehmung Reumanns abgefcloffen ift, gelanzie man gestern zur Bernehmung des Angeklagten Skoblewski. Dieser Russe ist die rätselhafte Persönlichkeit, die in den Anssagen Neumanns die wichtigste Rolle spielt. Neumann behauptet, Skoblewski sei identisch mit Helmuth. Bon diesem Helmuth habe er die Aufträge zur Erledigung der Großindustriellen, Minister und Spitzel erhalten, und dieser Mann habe in der russischen Botschaft gewohnt. Stoblewski ist ein junger Mann mit Botichaft gewohnt. Stoblewski ist ein junger Mann mit icharsgeschnittenem bleichen Gesicht. Er gibt an, russischer Staatsangehöriger und 34 Jahre alt zu sein und Peter Alexander mit Vornamen zu heißen. Von den Mitangestlagten kenne er nur den Huke, sonst aber keinen einzigen, daher anch nicht Neumann. Er habe mit den Namen Delmuth, Gores, Goresoski, General Wolf und Will, die sämtslich auf ihn bezogen wurden, wie überhanpt mit der ganzen Anklage nichts zu inn. Er sei als russischer Deserteur 1916 mit einem Transport russischer Soldaten in Marseille angekommen, habe dann bis 1924 in Paris als Mechaniker Alebt und sei dann, von dem Buniche getrieben, nach Kuksland zurückzusehren, nach Deutschland gekommen. Er reise mit einem falschen norwegischen Paß, und von Huke wollte er die ersorderlichen Ausweispapiere über den Ausenthalt in Deutschland haben, die dieser verschaffen konnte. Den Suce habe er kennengelernt durch einen Herrn, den er aber

Sufe habe er fennengelernt burd einen Berrn, ben er aber nicht nennen will. Den Namen dieses Herrn habe er auch nicht dem Hufe genannt, sondern die Adresse einer ihm be-kannten Dame, der Russin Maxia Schipora, die bei dem Herrn mohnte. Stoblewsti ist auf die Aussage Reumanns hin verhaftet worden.

Der Vorsisende rust Reumann und fragt ihn, ob er in Stoblewski helmuih wiedererkenne. Große Spannung im ganzen Saal. Neumann erklärt mit seiter Stimme: "Ich extenne Helmuth in Stoblewski wieder. Daran kann gar kein Imeisel sein." Er habe ihn zuerst in der russischen Botzishaft getroffen; daß Stoblewski int dort wohnte, ichlöß Reumann darans, daß Stoblewski im Prjama auf dem Bett saß. Es wird dann beschlößen, Binkler als Zeugen zu laden. Dann wurde ein Lichtbild Stoblewski herumsereicht, daß dem Reumann während der Borintersuchung vorgelegt worden war und auf dem er Belmuth erfannt haben will. Weiter wird seitgestellt, daß es noch einen zweizten helmuth in der Kommunistischen Partei gibt. Dieser ten helmuth in der Kommunistischen Partei gibt. Dieser war Kassierer des Oberbegirks Südweit, hat auch zweis oder oreimal Geld von Reumann in Empfang genommen, worüber er quittiert hat und ift feinerzeit in Stuttgart verhaftet und abgeurteilt worden.

Die Berhandlung wendet fich dann ber Boruntersuchung au, und die Berteidigung richtet einen fcarfen Angriff gegen den Untersuchungsrichter, Landgerichtsbireftor Bogt, der damals au Cfoblewsfi gelagt habe: "In Kronftadt find Millionen ermardet worden. Gegenüber foldem Meniden, mie Gie es find, haben mir feinen Anlag, Rudficht gu nehmen. Sie werden nicht nur jum Tode verurteilt, sondern auch hingerichtet werden." Aximinalkommissar Heller habe gelagt: "Sie merben Rufland nicht wiederfeben, fondern um einen Kopf fürzer gemacht werden." Die Berteidigung beantragt protokollariiche Festitellung jener Aeuferung des Landgerichisdirektors Bogt und des Ariminalkommiffars Heller. Reichsanwalt Dr. Riedner bitet, den Antrag abaulehnen, da es fich um unbewiesene Angaben e'- Angeflagien handle. Der Borfibende fieht auf dem stallbunft des Reichsanwalts. Es handle fich um ichwere Anschuldigungen gegen einen Richter, der nicht zugegen ift und fich nicht verleidigen fann.

Der Angellagte Poege behauptete im weiteren Berlaufe ber Berhandlung, er fei gu einem willenlofen Bertzeug ber Polizei geworden. Da er gedrängt worden fei, felbit aber nichts gewußt habe, babe er feine Ausfagen aus einer im "Bormaris"-Berlag herausgegebenen Broichure "Das mahre Beficht der Rommuniften", die ihm der Oberwachtmeifter Link gegeben habe, abgeschrieben. Auch feine Angaben über die Tichefa habe er barans abgeichrieben, um die Polizei los au werden. Die Brotofolle feien niemals unterfchrieben worden. Der inzwischen vereidigte Rechtsanwalt Dr. Goldftein bestätigte im großen und ganzen die Darlegungen Poeges. Diefer habe aber nichts davon gejagt, daß ihm die Ausjagen durch Serfprechungen der Bolizei abgepreßt worden feien. Sierauf erflarte Boege, dem ber Borfikende feine früheren Aussogen worhielt, er hatte fich dem Besehl Renmanns nicht widerfeben tonnen, ba er bann nach dem Bortlant der Berpflichtungen hatte befürchten muffen, von Reumann über den Saufen geschoffen zu werden. Er habe den gangen Blan ber Ermordung Seedts nicht eruft genommen. Renmann allerdings habe fich immer den Anschein gegeben, als ob es ihm bitter ernft fei. Hierauf wurde bie Berhandlung auf Freitag 9 Uhr vormittags vertagt.

Der Kontrollbericht übergeben.

Ans Paris wird gemelbet: Der Borficende der inieralliferten Militärkontrollkommission in Berlin, General Rald, hat gestern vormittag dem Maridall Foch den Bericht über bas Ergebnis der Generalinfpelifon in Deutschfand fibergeben. Marical Foch bat fofort ben allierten Botichaftern, soweit fie an den Sihnngen der Botichafterkonfes reng jeffnehmen, eine Abschrift diefes Schriftludes sugehen bas 44 Ceiten umfaßt und swei Anhange, won benen der eine von dem Unterandfchaß für den Effettivbeftand und ber andere von dem Unterausfont für die Bemaffnung berrührt - Rach dem Tempe handelt es fich bei ben An-hangen um technische Berichte. Der Bericht felbft tragt einen allgenteinen Chorafter. Es feien barin die Berinnigen Deutschlands aufgezählt. Außerdem merbe bie Stimmung in Dentschland hinfichtlich der Enimassung gefennzeichnet. Miniferprafident Gerriot habe icon Mittwoch vormittag Cenninis non bem Bericht genommen. Es fet mögfich, aber unch nicht bestimmt, daß er sich demnachst und Jundon beEin Polizeispizel unter ben Angeklagten.

handeln. Zwei wesentliche Fragen seien nunmehr von den Alltierten zuerst zu entscheiden: Soll der Bericht veröffent-licht werden, und wenn ja, der Bericht allein, ober auch die Anhänge, und in welcher Form foll der deutschen Regierung die am 26. Januar in Aussicht gestellte Mitteilung, was man von Deutschland hinsichtlich seiner Entwassnungsverpflichtungen noch erwarte, gemacht werden.

Die Regierung Marx vor dem Landing.

Der Prenkische Landiag nahm am Mittwoch die Regiestungserklärung des neuen prenkischen, unter der Führung von Dr. Marz siehenden, Kabinetis entgegen. Die Kommunisten empfingen den neuen Ministerpräsidenten mit dem Ruse "Anhrgeldschieber!" und versuchten auch sonst in dem ihnen geläusigen Kaschemmenton dur Regierungserklärung die bekannte üble kommunistische Begleitmusst du machen. Allein die marmen Worte die der Kandiagsprösident Gen Allein die warmen Borie, die der Landtagspräsident Gen. Bariels und der Ministerpräsident den Opfern der Explosionskatastrophe midmeten, brachten in die Sitzung einen so ftarken und ernsten Ton, daß das kommunistische Gebelser absolut feine Resonand fand.

Das Regierungsprogramm, das der Ministerpräsident, mehr in aphorisischer Form, vortrug, zeigt, daß im größen und ganzen der Kurs des Kabinetts Braun beibehalten werden soll. Ein neues Kabineit — in der allgemeinen Linie der alte Kurs! Unter diesen Umftänden konnte der Dank, den der neue prenßische Ministerpräsident dem früheren Leiter der preußischen Seschicke, Gen. Braun, aussprach, nicht überraschen. Auf der rechten Seite des Hauses hat dieser Dank an Braun selbswerständlich keine Freude mach-

Mit besonderem Nachdruck betonte Mary in seiner Er-klärung, daß für den Aufbau der demichen Landwirtschaft und por allem auch für beren Schut gegen ausländifche Konkurrenz alle Kraft eingeseht werden musse. Der Streit um die Staatsform soll nicht das Volk zersleischen. Die Arbeit für das Bolk soll auf dem Boden der Republik erfolgen, und die Beamten müßten, genan wie das Regie-rangsprogram der großen Kvalition das von ihnen verlangte, in- und außerhalb bes Amtes beffen eingebent fein, daß fie Beamte eines republikanischen Freistaates find.

fel barüber, daß Schut der Sandwirticaft gegen Konfurreng dung zwischen beiden Landern verhüten.

kein Agrarschutzoll bedeuten darf. Pflege und Rettung des Mittelstandes ist nicht denkbar ohne Förderung und Auf-Vettelnandes ist nicht denkbar ohne Förderung und Aufstieg des Arbeiterstandes. Die Schulpolitik kann und darf sich nur auf dem durch die Reichsversassung geschaffenen Boden völliger Gleichberechtigung der Konfessionen und Richtungen vollziehen. Die Worte des Programms sind hörbar, annehmbar, allein, so bekonte Genosse Waentig, die Tat, nicht das Wort, ist das Entscheidende.

Trop des allgemein versöhnlichen Tones, den Dr. Marx auschlug, erklärten die Wortführer der Deutschnationalen und der Deutschen Bolkspartei, daß das neue Kabinett sich auf den schärfsten Kampf von rechts gesakt machen misse

auf den schäfften Kampf von rechts gefaßt machen müsse. Die Rechtsparteien haben bereits angekündigt, daß sie am Freitag in der Vertrauensfrage für jeden Mintster gesondert absimmen lassen wollen. Ob die Rechtsparteien ihre Orohungen, aufs Ganze gehen zu wollen, wahrmachen werden, wird sich am Freitag zeigen. Jedenfalls zeigt das politische Barometer wieder einmal kürmisches Beiter an.

Herriot and Eather.

Schwierige Lage infolge des bentichen Rechtsturies.

Der französische Kolonialminister Daladier erklärte dem Vertreier des "Soz. Pressedienst" in Genf, daß die Meldungen der deutschen Rechtspresse über eine Mikwirtschaft in den früheren deutschen Kolonien unwahr seten. Der Rechenschaftsbericht vor dem Völferbundrat habe gute Resultate der französischen Verwaltung ergeben. Das Rückschen das für deutsche Kolonisten sei zwar nach nicht ensgehohen das für dentsche Kolonisten sei zwar noch nicht anfgehoben, doch würden geeignete Berhandlungen eine Auftlarung ermöglichen.

Ueber die deutschsfrangofische Spannung außerte der Minister, daß die Bilbung des Kabinetts Luiger den frangofischen Ministerprasidenten in eine ichwierige Lage gegenüber ber frangofischen Reaktion gebracht habe. Herriot werde in vollem Einverftandnis mit England feine weiteren Ronzeistionen machen, um jo mehr, da Strefemann früher alle Berhandlungsmöglichkeiten in der Kölner Zonenfrage ungenuti habe verstreichen lassen. Herriot sei, genau wie Eng-land, für die sosortige Aufnahme Deutschlands in den Böl-kerbund und Sewährung eines ständigen Ratsites an Deutschland, aber Bedingungen lasse man sich nicht stellen. Die Erössnung einer Diskusson über Einzelfragen des Bölkerbundpaktes vor Eintritt Deutschlands sei daher nut-lag & Die militische Seltung des Oobinatts Lither führe los. Die politische Haltung des Kabinetts Luther führe zur Fsolierung Dentschlands und begünstige einen englische französischen Garantiepakt, der bereits Verhandlungsgegenstand zwischen Paris und London set. Die besondere Entschland zwischen Paris und London set. Gen. Dr. Waentig, der als erster der Fraktionsredner in ruhiger, aber sehr schaften Beise zu den Hauptpunkten des Pogramms Stellung nahm, ließ keinen Zweischen Friedensfreunde könne eine mene Enkfrems

Die Schlammflut von Rechts.

Bon Bhilipp Scheidemann.

Die Feinde ber Republif haben den Kampf — mas fie fo Kampf nennen — um die Bahl bes Reichsprafidenten auf ber gangen Linic begonnen. Gine Schlammilut von ichier ungeheuerlichen Dimenftonen malat fich über das Land, eine üinfende Flut, in der alles erfäuft werden foll, was republifanisch, demokratisch oder gar sozialdemokratisch ift. Die gute alte Beit wird in den verlodenoften Farben geichilbert und in Bergleich gestellt zu den "Errungenichaften ber Revolution". Mit Berlaub, um das vormeg zu nehmen: die Errungenschaften ber Revolution können fich fehen laffen! Die Tatiache, daß das Reich noch besteht und frei von Bolidemismus erhalten werden fonnte, ift der große Erfolg der Revolution, die schnell zugriff, als das Reich infolge der bloden faiferlichen Bolitif wie der fadettenhaften Beerführung vollkommen in Trümmer zu fallen drohte — als reife Frucht für die Anbanger Lenins. Die Erhaltung des Reiches, die Berbütung feiner Anitofung im Gerbit 1918 war eine voterländische Groktat von gunächst gar nicht zu übersebender Tragweite. Sie wird, wenn über die absolute Unaulanglichfeit Lubendorffs fein Menfch mehr im Zweifel fein wird, in der Geichichte mit großen Lettern verzeichnet merhen!

Die Schlammflut! Es ift immer basselbe feit 1919. Gine feile Preffe, die von machtlüsternen und berrichfüchtigen Alüngeln gefauft worden ift. muß befannte Subrer ber Demofratie und des Sozialismus verdachtigen und rerleumben. Die unfinnigften, aum Teil freilich mehr locherlichen Beichuldigungen werden erhoben. Benn Schulze bei Lehmann, gegen ben fpater Beidnldigungen erhoben merden gefrühltnat ober gar bewohnt bat, ift er icon "befichen" worden, zumal wenn er den Lehmann unvorfickiger: weise auch gelegenisich empfohlen haben follte. Und weil Lebmann bei Schulze gefenen ober geichlafen bat, alla (!) bestochen worden ift. deshalb (!) ift die Partei Conizes .fempromittiert". Die Sache ist natürlich total anders, wenn eiwa Kerr Strefemann. sagen wir den Spritweber empfiehlt ober einführt. Dann ift es felbstverftandlich, daß Berr Strefemann ben Beber für einen auffandigen Meniden gehalten bat. Bei Republifanern wird mit der gleichen Selffiverftanblichfeit bas Gegenteil unterftellt.

Es ericeint zwar überflüffig, muß aber angeficits ber Gemiffenloffafeit auf der Gegenieite doch beiont werden, daß es teinem Demofraten einfollen wird. wirfliche Rorruptionslade mit auch nur einem Borte entiduldigen au wollen. Sans, im- Gegenteil, die Republit ... muß mit Aransongen darüber machen, bak feber Beamie fich tabellos benimmt, haß die Ermehlten bes Bolles als Borbilber mabrer Burgerfugend — nicht eiwa Sviesbürgertnoend! — allen enbezen vorangeben muffen. Wer gegen Gefet und Rechts verfickt. wun gur Rechenichaft gezogen werben. Die Renmilit barf umt bulben daß beispielsweise Unternehmer ober Unternehmangen fich an ber Dot des Bolfes moften, wie des im laiferlichen Deutschland die Megel war. Im Kriege, affic jur feblimmiten Rotseft bentete die Müftungsinbuffrie bes arme Ball in ber ichantlofeffen Beife aus. Als ber vom

Kriegsministerium eingesetzte Prüfungsausichuß bei den Daimlerwerken (auf Anregung Roskes) einmal gründlich nachprüfte, und dabei fenftellte, daß mehr als 96 Millionen Goldmark an unberechtigtem Mehrgewinn und "aus Lieferungen an das neutrale und feindliche Ausland (!!) verichleiert gebucht waren", hob sie ausdrücklich hervor, das das Berhalten der Daimler-Motorengesellschaft nicht eine eingelne Ericheinung, fondern ein topifches Beifpiel für eine große Menge der für Rüftungsamede herangezogenen Unternehmen fei, und es mare nach Anficht ber Brufungstommittion ein Unrecht, wenn diefe eine Gefellichaft unbers behandelt und beurteilt würde, wie jene große Bahl ber im Ariene besonders begünftigten Geschäftstreife und eingelne Perionen ...

Bie gesagt, derartiger Landesverrat, solde Boltsandwucherung und Korruption darf in der Republik unter feinen Umftanden geduldet merden. Ein Mann, mit der bentichnationale Junker von Oldenburg, der 500 Morgen Land from ber bungernden Millionen im Kriege nicht bestellte, weil ihm die Preise nicht hoch genug und die Kontrollbestimmungen ju ichilanos maren, müfte in der Republik eingesperrt werden. Die Beiternwirtschaft, wie sie im kaiserlichen Reich, sowohl in der Berwaltung wie auch bei dem Heere, üblich war, muß in der Republit ausgeschloffen fein. Gelbftverftanblich burfte eine republifanische Partei einen Subrer auch nicht gu beden und zu halten fuchen, wie die Konfervoliven ihren hervorragendsten Führer Freiherrn v. Sammeritein, der befanntlich aus triftigen Grunden ins Jucifhand marichieren mußte, zu balten versucht haben. Daß ein Brandent der Republik auch niemals ein Kachelofenfahrikant fein tonnie, der auf Reichstoften feine Geschäftsreifznben losheht. um "Cabiner" zu vertaufen ober ein Geiftestranter, wie Friedrich Bilhelm IV., Bilhelm II. ober Ludwig II., ift eberfo felbitverftandlich.

Benn die Republik gegen feden, der fich ftrafbar nemachi bat, Areng fein foll, so muß fie auch unbedingt Gerechtigfeit obwellen laffen gegenüber jebem gunachft nur Beichulbigter. Sarte Strafe mufte den treffen, der einen Mitmenichen in ebrabichneiderischer Beise verbächtigt, ohne den ichluffigen Beweis für feine Bebanvinngen führen au tonnen. Der ickige Inftand ift unerträglich. Frgend ein leichtfertiger Schwäher, wenn nicht gar ein gefauftes Subjett, beichnlotet einen unbequemen Meniden, unehrenhafte Dinge getan an baben. Diese Behauptungen werden in aller Belt burch die Breffe verbreitet. Der Beschulbigte wird auf jeden Fall idemer geschädigt; er flagt, muß dann aber vor Gerickt sehr bald zu feinem Erstannen bemerken, daß er als Alager faum noch in Ericeinung tritt, daß vielmehr ber Berienmber gum Antlager geworden ift, hunderierlei Rlatich und Traifc, ber mit dem Streitfall in gar feinem Injammenhang fleht, werbringt und es dem beschimpften Rlager überlätt, ben Bemeis für feine Unionlo ju führen. Ift icon die Gerichtsproxis für einen rechtlich dentenden Menichen tonm in ertragen, fo wirft bie Berhandlung in bem fogenannien

Narmai-Andichuß des Preußlichen Landiages wie eine boshafte Boffe, in der immer mehr Manner verbahtigt und durch den Kakav gezogen, in ihrem Ansehen also ichmer gesichäbigt werden, ohne daß sie zunächt auch nur das gerinofte Birffame bagegen tun tonnen. Ber erinnert fich in biefem Ansichus noch an die Seehandlung und ihre deutschuationalen Beamten, die Arebite gegeben und badurch den Staat geschädigt haben? Bon ber eigentlichen Aufgabe dieses Andichuffes ift gar nicht mehr die Rede. Dagegen wird "unterfucit, d. h. behauptet und dann kundenlang breitgeireten, wer sich jemals dadurch kompromittiert hat, daß er mit einem aus dem Gaichlechte der Barmats in Berührung gefommen ift. Sieh. weiter oben: Strefemann = Spritweber! Dieser Untersuchungsausichuf ift ein bosartiger Ult, er war innerhalb weniger Tage zu einer von der Revublik unterholtenen Zentrale der Reaktion von rechts und Unks gur Berabichung und Zerstörung der Republik geworden. Man borf gegrannt baranf sein, wie lange dieser Unfug urch möglich fein wird.

Bird diefen unerträglichen, das Anfeben der Republit untergrabenden Buftanden gefetgeberiich nicht balb ein Enbe gemacht, dann wird die Selbfibilfe foliefilich eine berechtigte

Eigentümlichkeit in Deutschland werden.

Ein notleidender Anhrindustrieller

Thiffen verbient in 18 Jahren über 308 Millionen Gellmark.

Grok ift die sittliche Entrüstung der ach so hochmoralischen, von der Schwerinduffrie bezahlten Prefie fiber bie Unzegelmäßigfeiten, die bei ber Arebitgebarung ber Reichspoft und ber Seehandlung in ben Fällen Antisfer und Barmat vorgefommen find. Geringer mird bie Entruftung icon bei ber Taijaije, bağ der Rame eines Mannesmann genügle, um an ein inverlich faules Gelbinftitut ein Fünsmillionendarlehen rhne jede Dedung aus Mitteln ber Reichspoft an geben. Die Entrufung gelangt auf den Rullounft. wenn man ben mahrhaft Equidigen, nomlich den verantwortlichen Letter ber Seehandlung, einmal auf den Jahn fühlt. Und das Palhos ichlägt in ungebeure Begeisterung um, wenn man fort, daß der Schwerinduftrie 715 Millionen Goldmark für Schaben gegeben morben find, die die Judupriefapitane undt einmal nachzuweisen brauchten.

Bor bem Ariege gehörte der Schwertnduftrielle August Thuifen - nur einer, und längft nicht ber größte Schwerperdiener - ju ben Leuien, die in der Hochfinang icon eine Rolle ipielten, aber auf Grund der Stenererflärungen blieb fein Bermögen weit binter bem ber Arnpo, Benfel ven Donnersmard und Sobenlobe-Cehringen gurud, tie alle icon 1906 mehr als 150 Missionen Bermögen besahen. Derfelbe Thyffen bot jest eine Bermogenserflarung abgegeben, von der wir zwar bezweiteln mödden, das lie mit feiner BermögenBitenererflarung übereinftimmt, bie aber

dafür beite zuwerlaffiger ift.

Die großen Juduftrieherren von der Aubr erflaren in der Dessentlichkeit immer wieder, dan fie die uniseiderdite Bendlterungsklaffe in Dentichland darkellen. Bill man ilinen glanden, so geht es ihnen noch ichlechter als den robleibenben Großagrariern.

Sie nehmen delibald, maher hie kriegen kinnen.

Sie nahmen die Pavierfredite in der Anflationszeit. Sie nehmen die Lufmiderungen und die Gelber für unprobattive Animenbungen. Sie nownen den Arbeitern die Groschen, die sie ihnen am Lohn abspracten. Sie nahmen der ichwet tragenden, unter ber Aut jenigenden Benöllerung den Ueberweis für Arbie. Sie nahmen als notleidende, um Golies willen um Reichshille beitelnde Uniernehmen von bem nut ju willialirigen Rineagminifering ben Belielviennig wer 76 Milliemen Golbmart Enifchigung. Sie nofmen auch Arebit, not ellem im Ansland. Die Firme Amben will in Amerika chaen Archit won in Mikingen Doller anfachmen. Sie bat dazu einen Projecti verfast, in

ibre gemailine Simaina

iciliberi. Demosch beirdgi der Bermögenswert der für die Tonfenide Anleite jugrande gelegien Bergwerfe und fruiten auf Grand ber bentiden Geftelmusthein 1172 Mil. fieren Ieler - W Aillienen Gelbmart. Bellie mon bie freglichen Berfe bewie nen andennen fin mürden fie und 165 Miliones Toller = 600 Miliones Goldmark frürz Buibe man bei biefem Neuguiban nicht bie viehrigen tentiden Blue andmiden, bendern mit amerikanischen Gedelinerationen andelten moden, in betragen die Koden dierfor In Militaire Deller.

mehr als eine Miliathe Galimatt

Die gewollige fiche beier Summe wird erflietlich, wenn max bitt, dei in dem Anleiberwiselt ellein der Beis Thencus on Anthenselbern ols der größte minute Best licies Int begriffere wird.

Eine Millierbe Goldmart befiet etfe Thuffen bente, wenn man die Reproductionstoften feiner Anisgen auch internotionalen Rafffaben jum Ansgangspunft nimmt. Das ift bas Bermogen eines Mannes, beffen Famille 1871 mit gangen 8000 Dollar angefangen, Gewinne auf Gewinne gehanft beite und trebbem nor bem Rriege ficherlich noch feine 200 Millionen Rart als fein Cigentum nannte. Geht man blog von dem Bert and, den die Anlagen benie nach den denticen Gestehungsfosten faben, fo erhalt man bereits ein Bermögen von annähernd 200 Millionen Goldmark. Thosen hat — trop Kriegsverlusten, Kriegsgewinnstenern uim. - feit 1914 mindeftens 300 Millionen Mart verdient. Andere, wie Stinnes, haben noch mehr eingeheimft. Sie alle icheuen fich nicht, vom Reich Geschenke ausunehmen, die in die Ounderte von Millionen gehen!

So feben die notleibenben Aubrinduitriellen aus die aus dem Siggisvermogen 700 Millionen soldmart erhielten, 700 Millionen Goldmark, mahrend bas Boit und die Birtschaft unter dendender Steuerlast leuteten. War ne wurden die hoben Steuern gezahlt! Daben fie selbst vednungsgemäß ihre Steuern gezahlt? Ift dieser enorme Berningendzuwachs ordnungsgemäß versteuert worden?

Jedem das Seine.



und für Cade, meine Braven, den Band des Beferfendes !"

Das Samburger Urick.

Fefinngöhaft bis pu 18 Jahren.

Im Hamburger Hochverraisprozeh wurde Milimoch miliog 19% Uhr bas Uriell verfändet. Der Hamptangeflagte Urbaims murde wegen hachverräferischen Kamplotis und Borbereiinng bes Hochverrais zu 10 Jahren Festung und 1000 Mark Gelbftrafe verurteilt. Begen ber gleichen Bergeben erhielien die Angeflagien Freede 6 Jahre Feftung und 600 Mart Geldfrafe, Alepen 5 Jahre Refinng und 500 Mart Geldtrafe, Jenien 4 Johne Feftung, M Mart Gelbfrafe, Levy 4 Jahre Feitung und 400 Mart Gelbftrafe, Schaible 2 Jahre 6 Monate Refiung und 20 Mart Gelditrafe. Für je 50 Mart Gelbftrafe wird ein Tag Feftungshaft angerechnet. Rühl murbe freigesprochen und ver wegen verhalenen Bafferbesites ju D Mart Gelburafe verurieilt. Auch Effer wurde freigesprochen, Urbahne, Freede und Ben, wird ein Jahr, Röppen ein halbes Jahr Unterfuchungshaft angerechnet.

In der 15 Schreibmaidinenfeiten umfahenden Urfeilsbegrundung wird ansgeiprochen, daß für eine Anwendung des Republificatgefetes die Erfüllung der teläcklichen und rechtlichen Borandlebung fehle. Es felen weber Befchimpfungen der republikanischen Steakklorm erwiesen und jei dargelan, daß die Angeflagten en einer geheimen oder fantsfeindlichen Berbindung im Sinne der 🕺 128 129 SiGB. teilgenommen haben. Das Gericht hat die A.P.D. als poli tifde Gefanipariei im Stane bes Republifichungeletes, als teathfeinbliche Berbindung nicht erachtet. Die erfannten Geldkrufen grunden und auf den § 9 bes Republifichungeichel. Bei allen Bernrteilten (wit Ausnohme von Rüble neb Gfer) bai bas Gericht Beihilfe gum Sochverrat angenommen. Bei dem Hangelichuldigen, dem Angeflagien Ufrbahne, ift die Bernrieilung wegen hochverraterifden Romelotte und Bothereitung jum hochverrat erfolgt. Auf Freihend für Ruble und Cher ift wegen Mangels an aufreichenben Bemeijen erfannt. Ginem Antrog ber Berteibigung auf haftenlaffung von Leun wegen gerrutteier Rerven wurde baitgegeben. Berielbigung fomofil als auch Staatsermeltideit verzichteten im Anichus an die Urteilleverfündung auf die Cinfegung von Rechtsnitteln, woren ber Borjupende verfündete, daß demit bas Urteil recitisfraftig gemerken fel.

"Bolkifce Brunnenvergifter."

Die Bollifden darafterifieren fich felbit, Seit Sitler wieder eine eigene Firma aufgemacht bat und

non feinen bisherigen "brenfifden" Gefcafisteilfabern abgerfict ift, geht bie niebliche Museinanberfegung swiften ben wölfischen Siammesgenoffen wieber ihren alten luftigen

Im Deutschen Tageblait" beklagt sich Herr von Graese bitter über die "niedrigsten Beschimpfungen der wordent-ichen völkischen Führer" durch Anhänger Sitters in Banern. Sitler bat ben "norddentichen Guhrer" Graefe inicht einmal an einer perfonlichen Ausiprache über die Probleme der Bartei vorgelaffen. Deshalb geht er mit "fiflichweigenber Berachtung über die "unmahren Schimpfereien" hinweg, die Sitlerleute, "fet es aus Torheit, Sitelfeit ober Sofim= meres", gegen ibn anwenden. Und ichlieflich nennt er feine bisherigen Parteigenoffen von ber Sitlerfeite "volfiiche Brunnenvergifter"!

Attentatsepidemie in Bulgarien.

Die "Bulgarifche Telegraphen-Agentur" melbet: In der leuten Zeit murden einige neue Mordfälle gemelbet. In Blobio (Philippopel) murde ber Chef ber Geheimpolizei, Litomanow, erichoffen und ber ihn begleitende Gefreiar bes Bürgermeisteramts vermundet. In Sofia murbe am 15. Februar abends wor ber hauptfaferne bie Schilbmache ermordet, und zu gleicher Beit fiel der fommuniftische Abgeordnete Todor Strafchimiroff unter der Augel eines unbekannten Morders, ber einen ihn verfolgenden Offigier verwundete und dann verschwand. Die Behörden ergriffen ftrenge Maß-nahmen, um der Tätigfeit der Terroriften Ginhalt zu tun.

Annäherung swifden Bolen und Ticheden.

Babrend in Brag bie Faben ber — gurgeit mehr angestrebten als bestehenden - "flawischen Kulturgemeinschaft" Bufammentaufen und bie Begiehungen gu ben Gubflamen femie zu der ruffiichen, ufrainifchen und weißruffifchen Emis gration eifrig gepflegt werden, fteht Bolen biefem Intereffen- und Gedantentreife bisber fern. Benn dies auch durch fein ungeflärtes Berhältnis jum gangen Compler ter Rationalitätenprobleme in Rugland sowie durch seine geipaunten Begiebungen au feinen eigenen flamifden Minberheiten erflärlich genug ift, fo wirb in Baricom in lester Beit boch immer mehr bas Beburfnis empfunden, Brien menigftens ben Tideden gegenüber aus feiner Folierung beranstreien an laffen. Der nene Gefandie Lafocki ift mit dem Auftrag nach Brag gekommen, in diesem Sinne Bandel an icaffen. In Berfolgung der politischen Biele Barichans ift er mit Gifer auch an die Anknüpfung kultureller Bande amifchen ben beiben Bolfern gegangen. Bu Beginn bes nenen Jahres folgten in Brag "polnilde Abende" auf "polnische Lage" und die Brager Berichterftatter der polizischen Blatter wiffen iogar icon von einer "Bolonophilie" in berichten, die in Brag Mobe geworden fet. Gine Rolleftivausftellung der volnischen Graphit foll von ber Brager Gefellichaft mit Begeisterung aufgenommen morden fein, mobet and auf die anerkennenben Aenherungen ber beutschen Prefie in der Tichechostowakei bingewiesen wird. Bie terlautet, follen die tidechilden Runftler in nachfter Reit mit einer entsprechenden Ausstellung in Baricau ben volnischen Beinch beautworten. Der polnisch-tichechische Rlub lebt su neuer Tätigkeit auf und veranstaltet Bortrage über bie neuefte Literatur u. bergl. Die Atademifche Bereinigung ber Frennde Polens in Brag nimmt ben erften polnifchen Mufitabend im Mozarteum unter ihre Obont. Durch bie Schülerinnen bes Lehrerinnen-Seminars ift bas tichebilde Publifum mit gablreichen polnischen Bolibliedern befannt gemacht worden, jum Schluft bieles Rongeries trugen bie Schülerinnen auch die polnische Rationalbumne vor. Die Aulturgemeinschaft seiert also ein Fest nach dem anderen. Das politiche Ergebnis nach langen Jahren der Unitumugfeiten wird mobl now eine Zeitlang abzuwarten fein.

Bichtige Rouferens im preufifchen Suftigminifterium.

Am 14 und 15. d. Mis, fand im preußischen Juftigminifterinm bie Bufammenfunft der Generalftaatsanwalte und ber. Profibenten ber Strafvollgugsamier Breugens ftait. Den Gegenstand ber Besprechungen bilbeten, wie ber "Amtliche Preufifche Prefiedienft" mitteilt, u. a. bie Folgen, bie fic ans der Umgeftaltung der Strafgerichte burch die Berordnung über Gerichisverfaffung und Strafrechispflege vom 4. Januar diefes Jahres für die Organisation der Staatsaumalticaft und die von ihr bei ber Anwendung der Berordnung gu beachtenben Richtlinien ergeben, ferner Gragen bes Strafvollauge finsbefondere die Ausgestaltung bes Arbeitsbetriebs und der progreifiven Strafvollftredung) und endlich die Grage, in welcher Beije nach ber Entlaffung ber Strafgefangenen ihre Biedereinordnung in bas burgerliche Leben erleichtert werben fann.

Demanftration gegen einen Lomponiften. Bahrenb ber Aufführung ber Oper "Biolania" in Bien, bie unter ber mufifalifden Leifung bes Romponiften, Erich Bolfgang Lorzaplb, vor fich ging, ereigneten fich on Beginn ber Aufführung Demonstrationen gegen ben Componiften. Rornand murbe mit lebbeftem Beifall begrüßt. Ploblic ericollen ans bem Stehparlett Rufe: "Raus mit Rorugold! Brunnenvergifter!" Die Zwischenrufe murden nun burch neuerlichen Beifall im gangen Sanfe unterbrudt. Rorngold birigierte unbefümmert um das, was hinter feinem Ruden gesach weiter. Die ganze Demonstration hatte imm zwei Minuten gebauert. Sieben Schreier murben von Priminalbeamien zur Polizei gebracht, wo fie nach Abgabe ihrer Berionalien wieder entlonen murben. Es find Rufiffouler, Gumnefieden und Sandlungsangeftellte.

Des Ende eines Berliner Theater-Angerns. Ein Beiden für die feliechie Conjuntiur im großtädtischen Theaterbetried ift es, das Theater-Kongerne fich wieder auflösen. Die Reinhardt und Bernaner wollen ihren gangen Longern anfoeden. Bahrend das Berliner Theater vertrangemaß au herru Cladel fillt und bezüglich bes Komöbien-Bonies und des Theaters in der Königgräther Straffe ausfichtereiche Berfandlumen mit Bifter Barnomala genflogen merben, fr. bas Thenier am Anllendorfplat bem geschlisführenden Direftor bes Kongerns, Arthur Sawelb, übertragen wer-

Gine brennenbe Halbe. Auf offener Bubne mare bie belaunie englische Sopraniangerin Rollna Bucknan en der Oper von Liverpool beinabe werdrannt. Die Kinftlerin fang die Folle, und ichmang im zweiten Alt die Facle! mit felder Bribenichaft bağ fich ihr Aleid entafindete und fie angenblutlich gang ir Flammen ftand. Dant ber Geiftesbesettwert ihrer Garberobiere, die aus ber Ruliffe Murgle und die Rlammen mit einem Mantel erftidte, fit die temperaumatvelle Sangerin mit bem Leben bavongefommen.

Shaw lernt Tanga. Der englifche Dichter Cham, ber weben von einem Gerienaufenthalt auf Madeira guruchge-feint ift, ertlätt fich von jeinem Aufenihalt für febr befriedigt und ift tols barauf, ben Tango gelernt zu faben. Aber auch funft mar er nicht müttig. Er bat mabrend ber Berien mehr genbrieben, als jemals jonit auf einer feiner Acifen, und ein Stud wollendet, bas bemnucht ericheinen

Hermann Behr: "Des Phanton".

Teniger Sieberbreite.

Wil lieben Stad mer Bohr, fürefehrliche, ihrer erheibig mebe; its biriem Alter feng ich and men frije d en fetnes Server and a Charge.

Be to inflier forffire. We lier genede und werm suiter ber 356e: 100 er fritter aus ben Clariel Ciminie ment. tribert er ber milliem um einen einfacts fertunt; wo er feller, um ber Dinge Art bestagt, die Egentele ner und integte - mer und!! -, beingt er fier antiferities delaider its Administ, Monnement C, im frances Jamilienme per "Menschen" und in (Man greif fin and Jügen-(Ant.)

Der einzige Einfall, ben Belle hat, It, best eine Frem, bie inen Mann uicht beitren Weber in der Beriche fierlicht and entificiden, for other to. Jene texast Herran publices dem Francesiden und bem Andrekangsbyrichen. Diese flat gecreed, jest um Kremer gemien. Liefe bet best aubern Mante, fene une best - Phoneson

The statement with and the Oath bedress. 188 ande de serificione Centre, elle aben rollien initia bis. Tele made eine Smallfer. Men bier er beit ben Dergen ermissien River Fran poemplantste in sein Hand, auf des er ihr ein Kerklit, das er nicht für se best orkeite. Chier tike mer der erden Indical). Er beneni und der die tien in mornantialer Beite welch bemeisteren. Die die gemein mirk, das ih in oldens, do geöffig. is et unbellet, bag mas einen hanten metterer Zuhinde be-Transit.

durates after dents man under 68 M habi der Bahr, der fere Active which and "Ind America" was Inches and Ar pair Indianal" and and make all the Tagent erderer Etigte, bie - wer, bie eben doch alle von Beier find. The Manager for the land he being probablished dear licien gelipmelloien, fich alls Laufendieffe und Geffreiderich referbenden Radien ben gillbenen Chering burd bie Rofe tides sed die iniche mojes Bulten levies levies miche. In the second of th their nach beneuter be mirb fich mit bem Televille reiber mercania and other fit and

Boge mar umu ber gange Tratiff? Damit Buffe eine Bandond Billigfeiten, die ett "Bir gefchminft find, an die Dumbren bringen fremte. Ben Belteffenten" left men fic des nach antum, aller ein Meifter wie Bage . . . Nobleses obliget In dentife: Ber ben Spipentung verfteft, fell und mitiet ent bem Dintern werntschen.

In Mriten man bene Germann Babe biele Arfibalterserideitung um feiner fruftigen Lei willen gern vergeben fein. Das ber Studeanstanfer follte zu Steinach geibidt werben. Seinem interimMriben Stellvertreter, als meister end der Ober und dem "Meiropol" gleich ehrenvoll fangleren lenn, felen felit grie Luttpiele empfohjen ibie mir beim Sanziben gemite in einfaffent:

Inducia Thomas "Die Classe" Airio da Molina: "Den 60 son den graven Swier." Cerl Bereitein: "Birger Schimel."

Sermen Effig: "Die Weiber son Beinkberg." Georg Andien: "Der Jenison." Inigi Vinnabelle: "Solfd Verlunen finden einen Antor." Milierad his fideride, fallen mit noch zwanzig andere gute, beidene Stüde eine und dann diefell ewige, hohfe Gelell: "es glief ja gan feine guten Andipteie", datt des eineligien Befenni-alliest, wir find an annuleus, mit fennen nichts, wir fesen nicht. Das ihrt, weine Tenera am Ander.

Jurie jum "Mantent"! Mis einzige Figur bes Studet, bie guter Beier ib, Merit bie hall-Chefrenberin. Crife Felb gab fie micht iffel; meb jub beger febe nett aus.

Alls der Geitle find und feche Spielenmunten Abhard Koerz glacklig einem Gelegraheit, an geigen, und er eigenlich kann, und das IR erfornläh viel. Er beist auf führen Führen in der Kontille, auf ber Balls gutiden Butjen und Grinfes, zwiichen Spiel und Ernft.

Biel Brugliglichet gibt wieber in wenigen Minuten der einige merseysiske Judy Minushoff. Und auch Zeieba Meg-nullet Schnügenmatter weiß um die Montierung gweichen Aufe nac Annabie. Futusiein Maria Kod lieft der fenn-meter neuerkondung einzige Balge lawien, derem Andbund in Gröcklungschaft, Zingerspiel und unerträglich gentachten Seal forces in the same

Dermann Mery, ber all Stepffeste ben Tou ber Kantible beier all de Tenna getonien fatte, fiel mit den Bisfren-falbern best græffen und knillen Albest in ben afnangbischen Thomas and

Danziger Nachrichten

Das teure Dangig.

Biederholt haben wir auf die frassen Unterschiede zwischen den Danziger und den Berliner Lebensmittelpreisen hingewiesen. Abg. Gen. Rahn machte im Bolkstage darauf ausmerksam und verlangte von den zuständigen Regierungsztellen Maßnahmen gegen die Uebervorteilung der Danziger Rousumenten. Zur Abhilse ist aber bisher nur wenig geschehen. Und es ist deshalb auch heute noch der Fall, daß man in der Villionenstadt Berlin Lebensmittel billiger kaufen fann als in der Stadt Danzig mit ihrer großen landwirtzichaftlichen Umgebung. Wit den hohen Böllen, die sonst die hohen Preize in Danzig rechtsertigen sollen, wohlgemerkt jollen, kann bei den Lebensmitteln nicht operiert werden, weil sie im Lande erzeugt werden. fie im Lande erzeugt werden.

Um wieviel wohlseiler die Berliner Bevölkerung ihren Bedarf an Lebensmitteln decken kann, zeigt solgendes Ansgebot der Firma A. Bertheim in Berlin. Sie bietet an frischem Fleisch an: Rindsleisch (Querrippe) 60 Ps., Rindersamm und Brust 65 Ps., Roastbeef mit Anochen 70 Ps., Schworsleisch mit Anochen 80 Ps., Kalbstamm und Brust 65 Ps., Kalbsnierenbraten 70 Ps., Kalbsteile 85 Ps., Schweinesbauch wit Reilage 90 Rs. Schweinerücken und Platt mit Reis bauch mit Beilage 90 Bi., Schweinerücken und Blatt, mit Bei-lage 1 Mt., Schweineschinken 1 ML, Liesen 90 Pi.. Gehactes 65 Pf. pro Pfund. In Gulden umgerechnet erhöhen fich diese Zahlen um ein Biertel.

Kāse und Feite werden wie solgt angeboien: Casmembert, Schachtel 28 Pf., Romatour, Stück 30 Pf., Camembert, vollseit, Schachtel 38 Pf., Quadratkäse, Pfund 55 Pf., Briekäse, Psund 55 Pf., Duadratkäse, schles., Pfund 60 Pf., Tilster Käse, Pfund 80 Pf., Gondakäse, dän., Psund 80 Pf., Holländer, Pfund 88 Pf., Edamer. Psund 98 Pf., Schweizer, dän., Pfund 1,20 Mf., Schweizer, baper., Pfund 1,60 Mf., Tasel-Wargarine, Psund 58 Pf., Tala, holl., 1-Psund-Packung 70 Pf., Rokossett, 1-Psund-Tasel 70 Pf., Taselbuiter, 1/2-Psd., Packung 85 und 92 Pf.

Gemufe und Gruchte faufen die Berliner Saus-Femüle und Früchte kaufen die Verliner Haus-franen zu nachstehenden Preisen: Beißsbul, Pfund 4 Pf., Notiohl, Pfund 6 Pf. Birlingkohl. Bfund 8 Pf.. Möhren, gewalchen, Pfund 4 Pf.. Tohlrüben, Pfund 4 Pf.. Märk. Nüb-den. Pfund 4 Pf.. Sellerie, Pfund 25 Pf., Vorree, Bund 18 Pf., Blumenkohl, Kopf von 20 Pf. an. Kochäpfel, Pfund 10 Pf., Skäpfel, Pfund 12 Pf., Kochbirnen, Pfund 9 Pf., Amo-rettenbirnen, Pfund 10 Pf., Mandarinen. Pfund 40 Pf., Apfelkinen, Duzend 58 Pf., Zitronen, Duzend 35 Pf., Kranz-feigen, Pfund 25 Pf., Datteln, großer Karton 95 Pf., Anamas, Bfund 1 Mf. Pfund 1 ME.

Der Bebarf an Salfenfrüchten fann au folgenben Breifen gedect merden: Linfen, Bfund 24 und 80 Bf. Bobnen, weiß, Pfund 21 und 24 Pf., Erbien, Biktoria, 19 und 22 Pf., fleine Erbsen, Pfund 17 Pf., Spalt-Erbsen, gelb, Pfund 18 Pf., grüne Erbsen, Pfund 22 Pf., Erbsen, glasiert, Pfund 26 Bfennig.

Für Konserven werden folgende Preise für ½ Dose gezahlt: Brech- und Schnittbohnen 85 Pf., junge Keine Ka-rotten 75 Pf., Erbsen mit Karotten 65 Pf., junge Erbsen 60 Pf., Erbsen, mittelsein, 92 Pf., Apselmus 80 Pf., Birnen, halbe Frucht, 11 Mf., Stachelbeeren 80 Pf., Aprikosen 1,65 Mf., Delfardinen 55 Pf. — Bacobst., gemischt, kostet 40 und 55 Pf., wir hadulike Aksammen merken 40 und 44 Nf. gezehlt für bosnifche Bflaumen werden 40 und 44 Bf. gezahlt.

Gang besonders groß find die Unterschiede bei den Breifen fur Frime. Bedenoe Bemte werden mit 1,80 ME, lebende Schleie mit 2 Mf. pro Biund angeboten. Bon den geräucherten Rischen koften: Sprotten, Bfund 45 Pf., Sprotten, Listen 50 Pf., Budlinge, Makrelen. Pfund 58 Pf., Budlinge, schwed., Pfund 65 Pf., Flundern. Ahlbeder. Pfund 70 Pf., Seelacis im Stud, Bfund 70 Pf., Rotbardim Stud, Bfund 70 Bf., Budlinge, Pfund 80 Pf.

Ganfefleifch wird wie folgt angeboten: Ganferuden, Pfund 75 Pf., Ganieklein 1,45 Mt., Keulenstüde, Pfund 1,70 Mart Ganiebrufte, Pfund 1,75 Mt., Bofelfleifch, pomm., Pfb. 11,20 Mt., Renlemitude, pomm., Pfund 1,60 Mt.

Tas find zwar Preise in Goldmark, die fich in Gulden umgerechnet um ein Biertel erhöben. Berlin galt immer als eine teure Stadt. Rann nun trobbem die Berliner Bevollerung ihren Bedarf an Lebensmitteln billiger beden als es in Dansig möglich ift, fo ift bas ein Beweis bafür, bag in Dansig von Produzenien und Sandlern unangemeffen hofe Preife gefordert werden. Die Rleinfieit unferer faatlichen Berfaltniffe unterftust biefes Budertreiben, wornnter bie merttatige Bevolferung ichmer leibet ohne bag fich die Behorbe sum Ginichreiten veranlagt fieht.

Die unterschieblichen Getreibepreife.

Bie fart bie Landwirticaft an diefem Bucher beteiligt ift, zeigt ein Bergleich der Danziger und der Berliner Roggenpreife.

Die Breisnotierungen für Roggen beirngen an ber in Dansig in Berlin) Kilogr. Tonne 50 Kilogr. Brobufienbörfe Tonne 50 Kilogr. 1. Rov. 4,25 G 1. Rov.
6. Ang. 1924 160,— G. — 8,— G. 145,— M. — 7,25 M.
15. Nov. 1924 260,— G. — 13,— G. 212,— M. — 10,60 M.
15. Dez. 1924 250,— G. — 12,50 G. 215,— M. — 10,75 M.
26. an. 1925 340,— G. — 17,— G. 268,— M. — 13,40 M.
2. Febr. 1925 348,— G. — 18,46 G. 250,— M. — 13,40 G.
(ober 326 G. — 16,40 G.)

Am 2. Februar 1925 für Roggenmebl in Dansig 100 Rilogramm 60,- Gulben, in Berlin 100 Rilogramm 87,75 DR. poer 47,56 G.

Die Tonne Rognen toftete in ber Borfriegszeit 16250 Matt ober 204.75 Gulben, benie 368 Gulben, mes einer Steigerung von 80 Prozent enifpricht. 100 Gilogramm Rogoenmehl tofteien in ber Borfriegegeit in Dangig 25,50 Mart ober 32.18 Gulben, beute 86,- Gulben, Steinerung 87 Prozent, in Berlin 25,50 Mart hente 87,75 Mark, Steigeung 50 Brozent. Ein Kommentar zu diefer Breisnotierung Eicheint mir Aberflüffig, wan kann fich denken, wie ungefener die ichnibenfreie Sandwirtichaft und ber reelle Dansiner Sambel unter biefen feiten Preifen an "leiben" haben. Die Rlagelieber ber Landwirte, insbefonbere unter Rührung des Landbundes, wollen daber auch fein Ende nehmen. Der Senat wird ermägen millen, ob Prühdruschwien und Erlas fämilicher Stenern die Rot der Landwirtschaft wieder beheben tounte. Der Cegen ber freien Birticaft bat affo überall Rot und Glend erzengt, ob bie Ronfumenien davon auch betroffen werben? Rach ben Schiebsfpriichen bes Solickinne Sandicunes in der Metallinduktie meint das nicht der Ralf zu fein. In erwägen wäre, ab die notleiden-den Laudwirte nicht mit Arbeitern aus der Metallinduktie ausgewechielt werden Munien, damit diese von der richtigen Not and cines or folicer beforenen.



Beisetzung der Opfer der Dortmunder Bergwerkshataftrophe.

In Dorimund erfolgte Dienstag unter ungeheurer Beteiligung der Bevolkerung und im Beifein der Berfreter der Reichsregierung und anderer Behörden bie Beilegung der 130 Opfer der Dorimunder Brubenkataltrophe. Samtliche Gebaude Dortmunds hatten Trauerfahnen geflaggt. An dem großen Trauerzug beteiligten sich unter anderem Bergarbeiter-Abordnungen aus Frankreich, Polen, der Tschecho-llowakei und Italien. Der Zug der Trauernden war mindestens . 3-5 Kilometer lang und fast unabsehbar. Auf dem Fried-hofe, wo die Beisetzungen stattfanden, weilten etwa 50000 Menschen.

Unser Bild zeigt den endlosen Trauerzug auf dem Wege nach dem Zentralfriedhof.

Berbesserung im Strafenbahn-Berkehr.

Im allgemeinen gilt Danzig als rücktändig. Doch auf dem Gebiete des Verkehrswesens ist in letzter Zeit eine erfreuliche Fortschritzentwickelung sestaustellen. Zwar sieht es in mancherlei Beziehung auch im Danziger Verkehrszleben noch irsibe aus, doch es zeigt sich die Hossung auf immer weitere Verbesserung. Reben dem seht erössneten auswatischen Fernsprechamt ist es vor allen Dingen der ständige Ausban des Antoverkehrs. Auch die Strakenbahn will nicht zurückleiben und trägt sich mit mannigfachen Plänen. So dringend auch der Ban neuer Linien ist, soll zunächst der Bagenpark erneuert werden. Der Ansang ist mit einem auf der Waggonfabrik fertiggestellten neuen grossen Anhängerwagen gemacht, der gestern probeweise in Dienst gestellt ist. Dienft gestellt ift.

Die Probesahrt des neuen Anhängewagens fand eine außerordentlich ftarke Anteilnahme. Auf dem Rohlenmarkt außerordentlich starke Anteilnahme. Auf dem Kohlenmarkt hatte sich eine große Schar Zuschauer eingefunden, und auch auf den Straßen an der Fahrstreck sand der neue Wagen allseitig Beachtung. An der Probesahrt nahmen Vertreter des Senats, der Stadtbürgerschaft, der Eisenbahndirestion, der Presse, der Straßenbahnverwaltung und der Waggonschrift teil. Die Waggonsabrik hat den Wagen erbaut, und zwar als Probewagen. Bewährt er sich, dann sollen weitere Bestellungen gemacht werden. Die Fahrt wurde von Danzig rach Slettsan in der üblichen Zeit zurückgelegt. Der Wagen batte einen ruhigen Gang, wie die großen Motorwagen der Langsuhrer Linien. Die Kurven wurden gut bewältigt.
Ein Bergleich mit den bisherigen Anhängewagen sällt natürlich sehr zugunsten des neuen Wagens aus. Der Wagen

natürlich febr sugunften bes neuen Bagens aus. Der Bagen hat die Lange des großen Motorwagens, aber statt der vier Achsen nur zwei. Die Folge ift, daß die Fahrt leichter geht. 3mei grobe Lampen in jeder Bagenhälfte werden den Bagen lejehell erleuchten. Borne und hinten find die Bagen geichlonen. Die Bremsvorrichtungen befinden fich im Innern des Bagenraumes. Border- und hinterperron find in der Mitte bes Bagens guiammengelegt. In ber Mitte an beiben Seiten befinden fich zwei Gingange. Die Perrons find da= burch vor dem vorderen Jugwind geschütt. In jedem der beiben Bagenhälften find 18 Sipplate und 8 Stehplate mit 10 Sandriemen aum Fefthalten. Bisber maren die Stehplate nur geduldet, in biefem Bagen follen fie aber offigiell fein. Der Stehraum ift größer und befindet fich in ber Mitte jeber Bagenhalfte. Bei ftarfer Befegung fann ber Bagen bis an 100 Berfonen aufnehmen. Gebr zu begrüßen ift es, daß ber Bagen an ben Seiten Gepachalter aufweift, die man oft vermißte, und wie wir fie bei ben Gifenbahnen fennen. Im Junern des Bagens barf natürlich nicht geraucht werden, wohl aber in den Mittelperrons.

Bas die Inneneinrichtung betrifft, so dürften die Onerbanke des Rotormagens doch wohl vorzuziehen fein. Bei dem neuen Anhangewagen handelt es fic um einen Berfuch, der natürlich noch verbeffert werden fann. So wird auch die Berkuppelung noch eiwas beweglicher zu gestalten sein.

Der Probefahrt folog fich eine fleine Feier an, bei ber auch die weiteren Berbefferungen vorgetragen wurden.

Die neuen Boffgebuhren.

Da es sich heransgestellt hat, bas die neuen ermäßigten Poligebühren im Bublikum noch immer nicht genügend bekannt find, wiederholen wir, daß vom 1. Februar ab die Gebühren im Inlandverkehr und im Berkehr nach Deutsch-land, Bolen und Defterreich herabgeseht sind. Und amar beiragen die Gebühren für:

Briefe. a) im Orisverfehr bis 20 Gramm 10 Pf., über 20 bis 250 Gramm 15 Pf., fiber 250 bis 500 Gramm 30 Pf.; b) im Fernverfebr bis 20 Gramm 15 Pf., fiber 20 bis 200 Gramm 80 Pf., über 250 bis 500 Gramm 40 Bf.

Drudfacen. Rlaffe A (Bolldrudface) bis 50 Gramm 5 Pf., Aber 50 bis 100 Gramm 10 Pf., Aber 100 bis 250 Gramm 15 Pf., Aber 250 bis 500 Gramm 30 Pf., Aber 500 Gramm bis 1 Lilo 40 Pf., über 1 bis 2 Rilo (nur für einzeln verfandte, ungeteilte Drudbande) 40 Pf.; Rlaffe B (Tellbrudfache) bis 100 Gramm 10 Pf., fiber 190 bis 200 Gramm 15 Pf., Aber 250 bis 500 Gramm 30 Pf., Aber 500 Gramm bis 1 Lilo 40 Pf., über 1 bis 2 Rilo (nur für einzeln verfandte, unacteilte Drudbande) 40 Bf. Begen der neuen Begriffe Bolldrudfache und "Teilbrudfache" verweifen wir auf die weiter unten folgenden Ausführungen.

Vacaen die 1 Lio C Vi., Voltarien wie lisser, a) im Orisverfehr 5 Pf., b) im Gernverfehr 10 Pf., Aufter den porermähnten gesehlichen Gebühren find für den Inlandsverfebr gleichzeizig vericiebene Rebengebubren berabgefeht worden, und zwar die Einschreib- und Rudiceingebuhr von 40 auf 20 Bf., die Radnahme-Borgeigegebuhr non 30 auf 15 Bi., und bie Schliebfach gebühren von monallich 6 begm. 4 Gulben auf 3 begm. 2 Gulben; die befondere Prichlagsgekühr für pohlagernde Gendungen ans dem Ju-ader Austande fällt weg.

Ueber Fletiner-Rotor und Segelflug.

Die Dangiger Gesellichaft für Cegelflug hatte gestern

Die Danziger Gesellschaft für Segelflug hatte gestern nach der Hochschule zu einem "populär-wissenschaftlichen Borstragsabend" eingeladen. Es waren Borträge über "Die Fleitner-Ersindungen und ihre Bedeutung für die Schisssahrt", sowie über den "Segelflug" angekündigt. Das hatte genügt, um die geräumige Aula start zu überstüllen. Den Bortrag über die Fleitner-Ersindungen hielt Prof. Lienau. Er behandelte die bedeutendsten Ersindungen Fleitners: Das Fleitner-Ruder und der Rotor. — Während die erstere, weniger populäre, Ersindung gegen früher eine weitans geringere Kraft für die Steuerung der Schisse notwendig macht, will der Rotor nebenamilich sowohl die Berswendung von Segels. Motors und Dampsschissen ablösen. Dies letzte allerdings ersordert noch vor allem eine Ershöhung der Rentabilitätsrate des Kotors. Fleitner machte zur Grundlage seiner Arbeien die Versuche des Berliner Phosisers Magnus (1853), der einen um einen seiten Punkt Physikers Magnus (1853), der einen um einen festen Punkt rotierenden (sich drebenden) Inlinder baute und dabei entbedte, daß fich auf beffen einer Seite Drud mirfungen, auf der anconr Saug wirkungen zeigten. Diese Saugwirkuns gen zeigten. Diese Saugkraft zu fortbewegender Kraft frei und verweribar zu machen, das war Feltiners Biel. Rach sielbewußten Experimenten in Göttingen bante dann der ehemalige Lehrer und jett so berühmte Ingenieur das Segelschiff "Budau", das dieser Tage auf seiner ersten großen Fahrt nach England sich gut bewährte. Während das Schiff nun amar von hober Ravigationsfähigfeit ift, beeinträchtigt der verhältnismäßig hobe Stromverbrauch beim Antrieb der Rotoren die Wirtschaftlickeit des neuen Schisses. Hier gilt es nuch zu besiern. Der Bortrag wurde durch Lichtbild und Film wirfungsvoll erganet.

Anschließend sprach Diplomingenieur Bippert über "Der Segelslug und seine Bedeutung". Er wies darauf bin, daß der Krieg mit seiner raffinierten Uebertechnik in Wahrheit eine erhebliche Bergroberung es Flugweiens und eine vollfommene Berfennung ber Feinheiten des Fliegertums gebracht hat. Erft als der "Friedens"-Bertrag von Berfailles den dentiden Beidranfungen im Motor-Rlugzengbau auferlegte, wure aus der Not eine Tugend gemacht: Man befaßte fich wieder eingehender mit dem Segelflug. Befonders waren es die aronautischen Abteilungen der technischen Sochichulen, die gute Ergebniffe ergielten. Davon legten die verichiedenen Betifluge in ber Rohn Zeugnis ab, mo man fowohl reine Segler wie auch folde mit (meift englischem)

Bilfsmotor vorführte.

Auch bier in Dangig will man nun nicht gurudbleiben und den Segelflugiport betreiben. Auch diefer Bortrag Bortrag wurde burch Lichtbilder Filmvorführungen erlautert. Auf dem Borplat ber Aula fonnten amei Flugapparate besichtigt werden, deren einer ja auch gelegentlich ber Meffe in Tätigfeit getreten ift. Das große Intereffe. bas die Beranstaltung gefunden bat, burfie eine weitere Forberung diefer Bestrebungen nach fic dieben.

Unglichtige Sandlungen. In den Anlagen auf dem Bifchofsberg und auf den benachbarten Rirchhöfen werden von männlichen Berfonen am bellen Tage unglichtige Handlungen vorgenommen. Diefe Berfonen fuchen dabei die Aufmerkfamteit ber Rinder und weiblichen Berfonen auf fich on lenten. Bor dem Schöffengericht murbe über einen folden Fall verhandelt. Als man wieder auf dem Siolgenberger Kirchhof einen Mann bei foldem Berhalten fah, murde er burch einen Schutpoliziften fefigenommen. Der Berhaftete beftritt nor Gericht aber, ber Tater gu fein. Die Rimber behaupieien awar, den Angeklagten wieder an erkennen, aber das Gericht hatte doch Bedenken, den Beweis feiner Tatericaft erbracht gu feben und erfannte auf Freisprechung.

Deffentliche Belobigung. Der Senat erläßt im Stante: anzeiger folgende öffentliche Belobigung ergeben: Der Zollunierwachtmeister Conrad Ediger aus Dangig-Renfahrwaster bat am 8. Februar 1925 das Kind der Seemannsfran Meia Thugesen in Reufahrwaffer vom Tode des Erftidens baw. Berbrennens mit Dut und ichneller Entichloffenbeit unter eigener Lebensgefahr gerettet. Bir bringen biefe Tor mit dem Ausbrud unferer Anerfennung hiermit aur öffentlichen Renninis,

Vaffage-Theater. Bie toftlich, in diefem Rino amei Ginnden zu verbringen, die durch den unverwühlichen Humor der Amerikaner das Senfgen und Stöhnen des europäischen Alliags vergeffen machen. Drei große Kanonen find aufgefahren: "Alles für die Zeitung", "Fatin als Bausfreund"
und "Bei mir Riagara" (Benn du reingehft — bift du weg!). Im lebten, febr umfangreichen Luftfpiel wird eine berrliche Barodie auf die Blutrache gezeigt. Ein Bater mit feinen beiden Sofinen verfolgt den Angehörigen eines Beidlachte, dem man ewige Blufrache geschworen, bis ichlieflich der Berfolgte durch die Che mit der Tochter feines Berfolgers gegen die Blutrache immun ift. Dazwischen jeben wir ein ergöbliches Schanfpiel: das Anfangofiabium der Eifenbahn. - Sollie ich überigens enticheiben, welchem ber Filme bie Arone gebührt, ich gabe fie bestimmt dem fibermutig-tollen "Alles für die Zeitung". — Gebet bin und lacht!

Aus dem Osten

Königsberg. Im Aciiel erstickt? Im Eisenbahnausbesserungswerk verunglückte der Arbeiter Dito Jeromien, beim Reinigen eines Abzuges, der vom Lessel nach dem Echorusiein sührt. Biederbelebungsversuche nach Sylvesterscher Methode in 45 Minnten hatten keinen Ersolg. Der Tod wurde durch Tr. Bilde seingestellt. Der Berunglückte ist verhelraket und hinterläßt außer seiner Frau zwei Kinder. Er wurde im vorderen Nichenraum eines Kessels vorgesunden. Da die Todesursache nicht ohne weiteres sestges stellt werden konnte, wurde die Leiche zur Obduktion ins Schaubaus überführt.

Fijckansen. Feuer brach Sonntag abend 10 Uhr bei der Gutöbestherin Frl. Lilienthal-Alein-Murgan and. Berstrannt sind sämiliche Stellungen und an lebendem Inventar 36 Mildsühe, 1 Bulle, 7 Sterfen, 3 Pierbe, 2 grocke Schweine und I Ferfel, an toiem Inventar eiwa 600 Jeniner gedroschenes Getreide, ein Dreichsahen, eine Häckelmalchine, seine frach ungebroschene Erhien. Nach den bisherigen Ermittlungen des zuständigen Oberlandsägers dürste sahrlässige Brandsistung in Frage kommen.

Saittlehmen. Religiöfer Bahufinn. Bei dem Kaufmann Aleichewsti bielt ein Baptilienpredigez Kindersgottekbienst ab. Der Känter R. aus Saittsehmen erschien mit einer Eisenstange bewaffnet und schling mit der scharfsantigen Eisenstange auf den Baptistenprediger ein, so daß dieser mit gespaltenem Schädel zu Boden sank. Er wurde in das Johanniterkrankenbaus zu Szitikehmen eingeliefert. R. soll die Zat in einem Ansal von religiösem Bahusun begangen haben. Er ist in Schutbalt genommen und wird auf seinen Geistesznitand beobachtet.

Tilst. Unter Ansichluß der Dessentlichteit nourbe gegen die Wiährige Beschertochter Evo St. and Jonisiaien im Memelgebiet vor dem diesigen Schössengericht verhandelt. Sie war im Lause der letzen Jahre bei mehreren Besigern in der Riederung als Dienumädchen in Stellung und schenkte am 19. Ofioder v. J. in Tramischen in einer Areiterbude auf freiem Felde einem Ainden das Leben, ohne vorher die ersorderlichen Anordnungen getrossen zu haben, so daß das Kind den Einwirkungen der Kälte erlag. Die fleine Leiche hat sie dann in eine Pavierdste gesteckt und heimlich vergraden. Begen sabrlässiger Kindesistung und Inebertretung wurde sie zu drei Monaten Gesängnis und zwei Bochen haft vernrieilt. Die Strase wurde durch die Untersuchungshaft für verbäst erachtet.

Menel. Die zweite Berbaudlung des Reneler Kutich-Prozesses wie Revisionsverhandlung des Remelputich-Prozesses was Anfang April in Kompo katificden. Dieses Mal wil auch die Dessentlichkeit bei den Prozessen angelassen werden.

Mige. Blutige Unruben. In Riga kam es bei der Verleilung von Alugblätiern zu Anfammenköhen zwiichen Arbeitern und Rechtsradifalen. wabei wehrere Arbeiter verwundet und der sozialinische Abgeordnete Marial erwordet wurde.

Rend. Der est ische Binter. Ueber die schweren Jolgen des "ichwarzen" Binters für des stacke Land in Ekland wird berichtet: Sieleroris leibet das Bieb trot guter Interernte empfindlichen Mangel, da die Schennen und Genwieben schlechterdings nuzugänglich sind. Sine weltere Jolge des unvormalen Binters ist für die Vierbebeüber noch nungenehmer — nämlich die Unmöglichseit, eines durch Juhren zu verdienen, wodurch des laudwirtstaftliche Vindzel empfindlich ins Banten sommt. Das anhaltende Lanneiter gibt zu der Beibrichung Anlas, das es sein Eis

geben wird. Bas dieser Umstand für das gesamte Molfereis welen bedeutet, liegt auf der hand, denn die kleinen Genossenschaftsweiereien versägen über keinerlei Borrichtungen zum kunklichen Frischalten der Butter. Ein schnees und frostloser Binter bedeutet für das Land einen schweren Schlag, dessen Folgen noch kanm zu übersehen sind.

Grandenz. An fgebedier Schmuggel. Die Graudenzer Kriminalpolizei hatte von großen Schmuggelgeschäften
mit Zigarren, Zigaretten und Tabaf in Gr.-Komost Wind
befommen und sandte mehrere Beamte dorthin, die unter dem
Borwande, auch Schmugglerware fanfen zu wollen, 10 000
Zigaretten, 100 Bakete Tabak und 100 Zigarren erhielten. Als
es an die Bezahlung geden follte, machten die Bente lange Gesichter, als sich die Beamten "demaskierten" und die Betressenden festnahmen.

Keitswig. Die Arbeitslofie keit in Ofisberschlesten ich lesten. Die Zahl der Arbeitslofen in Ofisberschlesten wird auf 40000 angegeben. Davon entsaken auf den Areis Kattowib 10000, auf Königshütte 2500, auf Rybutt 3500, auf Karnowih 2270. Die größte Arbeitslofigseit Herricht im Bergbanwesen und in der Metallinduftrie, sowie bei den urenessissierten Arbeitern.

Ans aller Well

Sin Riefen-Shieberproges.

Bor bem erweiterien Echössengericht Berliu-Tempelhof begann gehern ein Riesenprozeh wegen Berliviebung von ehemaligem Geerekant. Die Anslage richtete sich aegen 20 Bersonen, die in den Jahren 1919 und 1920 gesehwidrige Berläuse von Geerekantomobilen vorgenvammen haben. Zu der Berbardinna kind über 100 Jengen gesaden, darunter eiwa 60 Schwerkriegkbeschädigte. Den Angellagten wird zur Lak gesegt, durch astive und vakine Bekechung die Abressen von Schwerkriegkbeschädigten. Chanssenen, Anio-architekandsern verschafft in baben, wodurch diesen die Mögslickeit geboten wurde, sich zu llurest in den Besit blig erwordener Arastmagen zu sehen. Mehrere kundert Kuto-mobile sollen auf diese Beise verschoben worden sein.

"Gefällte" unter der Hand. Auf dem Berliner Schlachtbof wurden in der lehten Reit wiederholt große Reischdiebstäble verübt. Die Arimnialvolizet bat jeht eine Diebesbaene ermittelt, die aus film Schlächtergesesten und Abträgern des ünbtlichen Schlachtboses bestand. Abnehmer der
aekohlenen Baren waren Gakwirte und ein Berliner Großschlächtermeister. Bisher wurden wegen Diebstahls
und Heflerei 10 ekrionen seinenmunen.

Laminenfing. Am Solfgenpaß in den Alven wurde eine nen erbaute Schutstille von einer Lawine niedergeriffen. Zwei in der Hülle besindliche Versonen samen dabei ums Leben.

Cine Sincmfefiet. Der Dampfer "Jeda" fatte den Aufirag gebabt eine Labung Bieb - Rinber und Schweine von Cobjerg an ber Beftufte von Jutland nach Samburg an bringen. Dos Schiff bot bei feinem Ginfreffen in Samfurg ein Bilb grauenhafter Berkorung. Bon ben 227 Stud lebendem Schlachtviels maren eine 50 Stild in dem Itumelier angrunde gegangen. Ein großer Teil bavon lag teils mit erbrochenen Gliebmaten auf ber Grife, ebenfalls icon dem Berenden nabe. Der Reft der Tiere mar won den Stravegen der Seefahrt is abgemagert gerichnaben und mitgenommen, daß er, polifommen abgefinmpft, alles mit fic gefdeben lieft. Das Runere bes geranwigen Schifferumpfes wies ein muftes Turcheinenber wer lebenden, balbioten und toten Tierleibern auf. Die Tiere bailen fich bei dem fichweren Seegang und Sturm won ihrer Bertannung lodgeriffen. waren gestolvert, durcheinendereemarfelt und von ben urch

aufrecht stehenden Tieren wigedrückt oder getreten worden. Die Schweine, die besonders abgeteilt kanden, waren samtlich verendet. Die Reise, die normalerweise eiwa 24 Stunden dauert, nahm diesmal über die doppelte Zeit in Ansvruch.
Ungefähr 42 Stunden mußte ein Biehbegleiter mit den gequälten Tieren im Schiffsrumpf zubringen, ständig in Gejahr, mit erdenst zu werden.

Mit 16 Mann untergegangen. In der Rähe von Rordstoepping wurde das Brad eines Schiffes aufgefunden, das auf 16 Meter Liefe gefunken war, so daß nur noch einige Massipiten aus dem Wasser ragten. Man nimmt au, daß es sich um den deutschen Motorfegler "Christiane" aus Hamsburg handelt, der in der vorigen Boche von Hamburg nach Nordfoepping abging und seitdem überfällig itt. Die Besohung von 16 Mann ist ums Leben gesommen.

Seinen Leichtstau ichwer gebüht. Der 16 Jahre alte Schlosserlehrling Hans Koichnitzt war gestern in der Schlosserwerkfatt mit dem Heizen eines Ofens beichäftigt. Als der Ofen nicht gleich brennen wollte, got er Benzin nach, wodurch es zu einer Explosion fam. K. mußte mit schweren Brandwunden an Gesicht und an den Beinen ins Krankenshaus eingeltesert werden. Das Feuer, das insolge der Explosion in der Werkstatt ausgebrochen war, konnie schnell erstickt werden.

Durch Fener vier Arbeitersamilien obdacios. In Lestau brach in einer Nacht Großseuer aus. Auf dem Boden eines Insthauses des Sosbesitzers Papin war auf discher unaufgeklärte Beise Fener entstanden. Das Löschen des aus Holzgebauten Haules war unmbalich. Es brannte dis auf das Fundament nieder. Bier Arbeitersamilien sind dadurch abbachlos geworden. Rur der Sausrat konnte gereitet werden. Die Familien wurden in dem leerstehenden Pfarrhause untergebracht.

Sapphos Evrung in die Fluten. In Reapel hat eine Französin Selbstmord begangen, indem sie sich vom Valson eines Hauses ins Meer kürzte und sich gleichzeitig eine Augel in die Schläse schoe. Diese an Sapphos Svrung in die Fluten erinnernde Tragödie trägt pathologischen Charactter. In dem Tälchchen der Selbstmörderin, deren Name Andreine Beaurain ist. sand sich nämlich ein von eskatischen Liedesäußerungen strozender Brief an die Gattin des Pariser Bankiers Bidier. Aus dem Briefe geht hervor, daß Andreine eigens von Paris nach Neapel geeilt war, um die von ihr frankhast geliedte Freundin, die den Winter über in Italien zubrachte. Au helieben. Es muß indessen zum Bruch ackommen sein, und Andreine machte ihren Onalen durch Selbstmord ein Ende, mährend die Freundin den Schunplatz ihrer Jönlie nech dem geefaneteren Consi verseat hat.

Berfammlungs-Anzeiger.

SPD. Besirt Laugiuhr. Donnersiag, den 18. Kebruar, abends 7 Ubr in der Anabenschule. Bahnhofeftr., sehr wichtige Kunftionärversammlung. Es ift Pflicht eines seden Kunftionärs. su erscheinen.

Arbeitrehwerverhand ber Frisence. Am Freitag. 20. Kebr., abends 81/3 116r. im Gesellschaftsbaus. Seils. Geiftschafte 107. arove Bersammlung. Bortrag des Kollegen Bumsblatt-Berlin. Keiner dari feblen.

D. M. B. Meritanenssente aller Gewerschaften der Danziger Worft und MienhahmmerMatt A.G. Breitea. 4 Uhr im Gemerkichaftshaus. Karvfenseigen 28. Sibuna. Thema. Schiedzipruch, Ausweise und Bücher mullen porgezeigt merden.

(492)

Edwerethletif : Bereinianna Dangig 67. Sonntag, den 22. Rebruar, vormitians 10 Uhr: Generalversammlung sämtlicher Phieslungen in der Svorthalle Ohra. Ericheinensämtlicher Mijalieber unbedingt nötig. (498



Kennen sie schon die Teinkost-Puddings von Dr. Oetker?
wenn nicht, chann versuchen sie bitter

Dr. Oetker's Galapuddingpulver

Puddingpulver nach holland. Arr

Cremepulver Dibona *

Schokoladenspeise m.gehacken Kandeln

Sie werden entrückt sein über die feinheit dieser Spessen, die zuch dem verwöhnlesten........................ Geschnacht behageter .

Brotter's bendiste Appete sind in den Geschäften zu haben. Wenn nicht vorrätig, schreibe man eine Postkarte an Dr. A. Oetker, Nährmittelfabrik, Oliva y Dannig.

Kubinke

Some we Seers Sermons.

Peru, recon file Smil Anticide com his bellen Tope in fer invervelnechen Irkeit und Peutenne aleichmeile debinissien, und menn de nicht buldrien, das die ordeine Schrödi des Schens fic benvermoete, wenn sie sie benver peried dennien - is icht ihr Sirem und augen die Deifte 112) Rouers sechie — wer beim Lamenfrühren, wenn End Sulinfe die Monden, bennen nier reien aufgelöhen School Indian's profes when Singer hand and the ber ielem feine Infr bet Frangenberres fuft tranfen rachie, da verößenermen ihm auf Amendikar die meiden Bedelten in den bereitigen Rasiermünkeln von ihm und his ben limbe dan bis in der kals birant, militerd das die Fivace mie delligielige meider bedieben und bemien — ju went die bellen Toge auch die Minten manierecident. . . . in mie die Abende fannen, mit dienen recien Auter, wil trem arteintides forfillen, wil bes entiren Marinen ber Angentangen und ben hellen Austlien in Shifter and Liber, wit here Trail and desc Stand and dem Amilier der Kolonen und den Albeigen nem bindent rad hadert ichneren und kritiker Tricker, mit Gelichter Seit und Serfann, dem dies die Ani litter und litter, um die Aufmen und Leifer. die john vondung in den Konnid-Man principa und musikan. Dan menn für Kräffungsmake from more his Sidner in her Ediches said Siden coligher, recu ha Sinden vie sun kaufden Beden erfift mercu. der alles dienerier und antichianut martie, der die fanica Trick wilderfe, der des Tinian der Bafaren wie zu Street Minute verificierie, wenn die Pionne ihren berfien Acres substantia and his States, archiving, order 2000then said lieutifiers Profess in her Educion and her the percent in in which neithernlikes There wishes. men die onne American wie den Indone zu Bertang craffs wer . . . Leven, he have bend hie West when Before Teide und Lichnen bert, filmer, midden unperficition. eles Meridianent, elles tredered und niederlessleich — Date referentiere wie Schninke ber Ingent, und Rife. ned Mandager and Duringgraver

Ind lane, has first Redicted from his Johnston linker ich addictor lane, ir sied diese Schwinds ihm himsel auf die Stadictor lane, ir sied diese Schwinds ihm himsel auf die Stadictor lane auf diese Stadictor lane auf diese diese diese stadictor lane auf diese diese Stadictor lane auf diese die

Bon Ten gu Tog, wit jedent wilden Abend mucht deenfen - wie die Angigen au ben Bannen, wie die erften Bluten die fich an den roten Johannisbeeren und an den gellen Anten der Harintien mehrten, wie die Kläisten an den Geidbleitblichen, die den Schleite immer dichter moben. - mile bearing has Scientife Allegern bes Weiten, bas Rennen Jeber midelnde Francurod flatterte Locung. ieber Franculskrift fifien mie mariend und verzöhert. Die lanne Etrafe mit den godigen Banmreiben, mit der Verlentioner der Monentompen in der folie, mit der träben Padit fird darither, wit tem bunten Sviel der Schatten auf dem Abebolt, mit den felmorgen Renderreiben und den unn wie manbeellingen Gaebeln, Erfern und Pfeilern bie lange Strafe trief ch benn Emil Aubinte auf und nieder, auf und nieder, und Liebespaare famen vorüber; und kund Aufende erhoidisc mat liet und die ein Bert, des ihm kundes erhiben, und das das der eine dem anderen anrertrepte, mie ein Sefres Gefeinnis.

für beneidelte jeden, der in neben seinem Matchen berichneisen krunie, und menn sie auch nur neh und kunnt nebereimander knowen. En trämmte dann, des der dort lein Genner neine des er übn niederkrecken neinde, und das das Middien im Monendfal den anderen vergesten und üben ihr schniegen mille. Oder er sab denden auf der anderen Seite aus einer Genekussiste eine einzelne Versau herandisrien, und er undlie sie wortes mainen. das sie geschner nache. Das Middien sem dann auch vorübenreibeiten, und de eine auf innend einen Kert last, der und eben ausz gleicheitung und pleibend au einer Koberne gesehnt halle, nud der num den frempflichen Gruß, das Störeln, alles an ihr, das ruste Gung, den freiben Gruß, das Störeln, alles an ihr, das ruste Gung, den freiben keilen Solft, die kunge Arafi wirer Minchen, das sonderen mie einen selesten nicht wie ein Moniekanischen, fundern wie einen selesten bieben nicht wie ein Moniekanischen, fundern wie einen selestenenden.

Und menn hann Emil Leifense weiter überit, manicisch innarian iebosäching und silveneb hann indie er for verlackend innarian febosäching und silveneb hann indie er for verlackend innariant. — ber nur pu beld Thendianke bekansnen halle. — auch Kathern nandie, dag in der Candrille die um ihn ber miestelle, pier ihn dast niegende eine Tängerin farrie, niegende eine Nicke nach nach berif die er fich in fallen nach der die er fich in fallen nach der die er fich in fallen karis biereit biereitschlieben kannie. Eine die er fich in niegen ihner eine Tängerin außerdern zu Monten. In nieglie fie interprete auferdern zu Monten. In nieglie fie interprete auferdern gester Verbengung und lagte, daß bie beine Kuit zum Tangen hitte.

Bed Bierd für Abend ging fo ber lieber Coll Aufinfe mieler beine, genade nur Tonesfichisch, findereite die Moinwaren der Kontenantperforme Jimmi, ihnist namer den Balten den halbdunflen Gang ab, horchte einen Augenblick wit angehaltenem Atem in die weite Dunkelheit hinein und ging dann ansfenizend in seine Kammer. Und was er auch lesen mochte, den Uhland, den Körner, den Bilhelm Tell, er kounte vicht recht dabei bleiben, die Buchstaben verwirrten sich, der Sinn entschwand ihm, und die Rüdigseit nach des Tages Arbeit sam jeht wieder, daß er auf sein Beit sant; ober dann wurde er nur wieder wach, heiß, überrege und sag lange da und Karrie mit aufgerissenen Augen in den grauen, trüben Rachibimmel oder in das Blauschwarz mit den bellen Plecksen und Bunken der ewigen Sterne.

Und fo ging es Abend für Abend, ob draußen die Straßen blank und rein, wie frisch gescheuert, waren, oder im Schimwer eines gliberuden Sprühregens lagen, ob eine warme Fenchtigkeit von Bannen und Gesimsen troff, oder der Bind die Scheiben Kirren machte — stets unr das gleiche, hosfnungsloß ermüdende Spiel.

Emma, Sedwig und Pauline, die den erften Tag Emil Aubinke hier draußen so frenudlich und lächelnd umgankelt batten, gleich brei Schmetterlingen, die eine Diftel umflattern, und die fich unr nicht darüber einigen wurnen, wer Es unn merft an diefer Diftel gutlich inn foll - Emma, Bedwig und Bauline schienen meit forigeweht ju fein und ließen fich nie mehr des Abends bliden. Ponline mußte, wenn Fran Betty Siwenberg des Abends ansging, bei Goldbandden bleiben und begen fanften und gleichmößigen Lindeskissummer bewachen und bebilten, und so kam ke nie berunter; denn Fran Bowenberg erflärte ihrem Ranne feben Wildag, daß fie seit aberhaupt zu nichts mehr kame, daß sie fei bielen ewigen Birtichaftsforgen und bem Lindergeichrei mus verdumme und verbauere, daß ihre geistige Kraft binchecande und bag be fich unt nach ein gang flein wenig Erhoining und Abmechiciang febre,

(Nortichung folgt.)

Olka

166PL

Schokoladen-Desserte bürgen für Güte.

The state of the s

Berichaner Bilder.

Bon Alfred Döblin.

Das Gesicht der Polinnen: breite Stirn, nicht hoch, das ganze Gesicht voll. Die Nasenwurzel tief ausehend, manchmal mit sast sattelsormiger Bertiefung. Die Nase flach abbachend nach den Bangen; sehr kräftige Nüstern; die dunklen Desinungen ausgestülpt. Der Mund breit und Netschig. Die Augen, unter starken, sast wagerechten Augensbrauen gerade nedeneinander, ziemlich weit von einander abstehend. Ihre Figur meist groß. Auf der Straße unter dem Dut sind sie von einer außerordentlichen Pikanserte. Die jungen Mädchen, Fräulein, jungen Frauen bevölkern in ganzen Scharen die Straßen, Arm in Arm, neben jungen Perren, steigen aus Droschken, wiegeln sich vor hellen Schaussensten. Sie gleiten mit hellen und sleischfarbenen Strimpssen, eleganten Schuhen sehr graziöß auß den Cases, gehen die Kirchentreppen hinnuter. Gepudert, geschminkt, bemalt sind sie alle: sie dewegen sich absichtslos auf den Trottvirk; es ist sicher, sie wissen die Pfeise des Eupido zu zielen. Sie versieren oft im geschlossenn Kaum.

Reben dem Hotel Bristol ist ein Ministerpalais mit tiesem grünen Borgarten. Es war früher Magnatenschloß der Radziwill, dann Sit des russischen Houvernemenis. Ein Bronzestandbild des Fürsten Passewitsch stand davor. Das war ein Geschörf von unsäglicher Bärte und Grausamseit. Er beendete die Revolution der Volen 1890—31 mit einem Massafer in Warschau. Die Polen haben ihm nichts vers gessen. Sein Denkmal haben sie beseitigt. Vor dem neuen Sit der polnischen Regierung steben ieht zwei lebendige Schublente, in ihrer schwarzen Unisorm mit dem großen Sädel und dem heruntergeschlagenen Sturmband. Lebende Lolossalgestalten. Ich betrachte sie jedesmal, wenn ich das Hotel verlasse.

"Arakaner Borstadi" heißt eine Daupistraße von Barsican. "Marschallstraße" die andere. Vormitiaas durch die "Arakaner Borstadt". Biel Offiziere; in der Nähe ist der Generalstad. Sie grüßen mit zwei Fingern, bequem; die Untergebenen wenden salutierend den Dandteller dabei nach vorn. Ihre Müben lose, slache Käppis auf französische Ari, aber bauschig nach hinten gezogen und mit vier Eden. Am Aragen vorn tragen sie silberne Raupen von wechselnder Form; auf den Achselstücken Sterne. Durchweg grünlichzgelbe Keldunisorm. In den Schauschen der Photographen der Straken hängen Bilder von ihnen; sie tragen reichlich Ordest und bunte Ordensbänder.

Ich gebe über ben Damm; der ist mit Golzwürfeln gebeckt und hat tiefe Löcher. Da ist eine Plakatianle an der Ecke. Die Theater zeigen an, aber auch schwarzumrandete Todesanzeigen sind angekledt. Immer zu oberst das schwarze Kreuz: Valmwedel darunter. Obsthändler siben neben der Saule. Sie baben ihre Aepfel und Virnen in großen aufellappbaren Glaskästen. Was int doch die Bäuerin mit dem roten Kopftuch? Sie sicht hinter ihrem Korb, hat den Kopf bängen, ist im Begriff, am bellen Licht einzuschlafen. Der Mann neben ihr hat die amilichen Ligaretten, die "Papiezros»: in einem roten Kasten auf einem Stativ liegen sie; Abends läst der Mann den leeren Kasten an der Ecke siehen, manchmal rennt man dann im Dunkel dagegen an. Die Männer rauchen viel, besonders has Militär, immer Ligazretten, selten Ligarren ober Pfeise.

Bie ich an der Ede ftehe, nach rechts in die breite Ouerftrage blide: welch abentenerlicher Anblid! Diefe verbluffende ja verwirrende Ericheinung. Steht da ein ungeheures phantaftiiches Gebaube, eine ruffiiche Rathebrale. Roch eben fahren neben mir Drofchfen, flibt ein Auto, fdreien fie ben "Rurier Baricamsti" aus, bliben moberne Schanfenfter. Und ba adhnt — weiß Gott — gräßlich und lahmend die Steppe. Es müßte alles fill halten bei dem Aublid. Da baumf fich und ift erstarrt ein bruftbeflemmendes Afien. Der Bau bieg Alexander-Newsty-Rathebrale. Adizebn Jahr bat man ibn aufgebant. Er foll fünf vergoldete Auppeln gebabt haben; ein hoher Glodenturm fand frei daneben. Der Turm fieht nicht mehr, die fünf Rupveln fas ich nicht. Rur mit fonderbaren turmartigen Rundbauten erhebt fic bas Steingeichöpf von dem weiten Plat. Seinen großen Mittelturm, ftumpf, platt, umringen fleinere. Beit grefft bas Befen mit Borbauten, Torgebauben über ben Plat vor. Es ift eine Burg mit Zinnen: bunte byzantinische Beiligenbilder bat man über die Türen gemalt. Aber es tritt feiner ein Das Saus ift im gangen Umfang von einem banalen Breitergann umgefien. Kinoplatate fleben barauf: Sowellen liegen umber. Die Frenker des Riefenbauwerfs felbit find leer. ichwarz, viele mit Solzbrettern vernagelt, manche vermaueri. Der Blat beißt der "Cachfilche Blat": großftädtifches Leben um ibn: feine Mitte ift gang unbeimlid. Eridreckend finfter, benuruhigend wirft die Ericheinung diefes Gebaudes, das jest abgeriffen, abgetotet wird. Es ift etwas Schmerglich-Grareifenbes, Rührenbes in bem Anblid biefer Rirde; die einem Gott. einem doch tief geglaubten Gott geweibt war - und wie fie eben fieht, gertrummert man fie, ale mare fie boie. Aber - es ift noch etwas anderes mit ihr. Ich merke es. Das bier, diefes Banwerk mar nicht als Kirme gedacht, gewollt. Das follte eine Kauft fein, eine ganz und aar eiferne, die auf dem besten Plats niederfiel und beren Alirren man immer boren follte. Diefe Rirde mar nicht an überfeben. Es follte noch einmal ein Denkmal bes Generals Bastewitich fein. Bas ift diefer Zaun? Der Rafig, das Gitter, hinter dem man ein Untier eingesperrt hat Eine Bitterfeit. ein Traneraefühl bleibt. Aber ich fann der Loiung nicht mideriprechen.

Der Stolz und das Selbftgefühl der nenerwachten Ration find aron. Richt weit von dem Jann ftelit auf einem viedrioen Steiniodel ein Boniatometi-Denfmal, Bronge. Man bat ben volnischen Selden als Römer in abkrafter Toga formen muffen unter rufficer Aegide: die alte Uniform follte fich nicht geigen. Dann tam ein Aufftand ber Bolen: ber fiegreiche General befam bas Dentmal geichentt: es mußte weg. Er nahm es auf fein Landgut: vorber zerlegte man den bronsenen Sivl; der Ration, denn die Brüden waren in fomach für bas Gemicht. Auf dem Gut in Schupven lagen bie Stude; ber Griebensvertrag amang bie Ruffen. fie fierandrugeben. Jest fiebt ber belb wieber am Sicht Man bai in Raffe Strafen und Blate umbenannt; die Eximperung an bas alte lingluct und die Erniedrigung befeitigt. Rach den Dichtern Mickiewicz und Slowacti beifen zwei viel begangene Blate. Gine groke Strafe neunt man "Trangutta". Romonald Tranguit war Führer bes 68er Aufftandes, in der i Barlhauer Zisabelle wurde er hingerichtet. Bei ber hundertften Wiederfehr des Todestages Napoleons nannte man den großen Platz an der Hauptpost nach ihm um.

Die Arakauer Siraße. Sonderbar das Gemisch dieser Menschen: elegante, großbürgerliche und axistofratische Geschödere. Siudenten und Studentinnen mit weißem Siürmer und roter Schnur. Aber deuflich das Ueberwiegen, Borschängen von großgekleideten Kleinbürgern, von Bauern und Bäuerinnen in roten, geblümten Kopflüchern. Sin Mönch, barbäuptig, mit brauner Autte und Velerine, mit Seilen gesgürtet, geht da auf Sandalen, die Jüße bloß, über das Trottoir. Er hat einen braunkhwarzen laugen Vart. Am Tore der Kirche rechts, auf ihren Stufen kanern in einer Reihe alte Weiber, Beitlerinnen, auch eine junge Fran läugt unverhüllt ihr Aindchen, streckt die linke Dand aus. Ein Schutmann treibt eine üpplge welßhaarige Dirne mit weißem Schullertuch über den Damm. Sie spaziert gleichs mütig mit ihren gistarlinen Schuben.

Flink lausen die Drojcken; die Anticker ichlagen auf die Pferde ein; langsam aber trotten dazwischen zwei Bauernwagen; die Seitenbreiter der Räglein sind starf nach außen gebogen; das Bäuerlein sit mit der Frau im Stroß in der Witte, das die Leine und zucklt daran. Ich stehe an einer Paliestelle, studiere die sehr höstlichen Taseln der Straßenbahn, die alle vorübergehenden Linien und ihre Routen angeben, da kommt im Gedränge gegade auf mich zu ein einzelner Mann mit bärtigem Geschi, im schwarzen sumpigen Kastan, eine schwarze Schirmmübe auf dem Kopf, lange Schassisticieln auf den Beinen. Lind aleich dahinter, saut iprechend, in Borten, die ich als deutsch erfenne, ein anderer, ebenso Schwarzrodiger, ein groker, mit breitem rotem Gessich, rote Flaumhaare an den Backen, über der Lippe. Er redet heftig auf ein kleines, armselig gekleidetes Vlädchen ein, wohl seine Frau, geht bekümmert neben ihr. Es gibt mir einen Sich vor die Brust. Sie verschwinden im Gebränze. Man beachtet sie nicht. Es sind Juden.

Ich bin noch verblüfft, nein. leise erschrocken, erregt. Bie das hier auftaucht. Da geht ein Bauer mit rotem Schal; in jedem Arm träat er ein lebendes Huhn. Es ist die Straße "Neue Belt". Ich folgie ihm in einen Lorweg; es wird ein Hof, eine Gasse: es ist ein größerer Warkt.

Die Stadt ohne Briefkäften.

Die Bewohner der Stadt Teplit im beutigen Nordböhmen, Badeori und fleißige Industriestadt, haben lett Gelegenheit, die Kuriosität einer briestastenlosen Stadt auszutosten. Seit mehr als einer Boche sind alle Brieftästen aus den Straßen der Stadt Teplit verschwunden, nicht weil eiwa eine Briestastenpest ausgebrochen ist, sondern weil sich die tichechossomalische Postverwaltung in Teplit beleidigt fühlt und die Rolle eines Strafrichters spielen zu müssen glaubt.

Die Beleidigung der tichechischen Bost int der grotesken "Etrake" wirdig. Ein Briekkalten ist nächtlicherweile an einigen Stellen zerfrat worden, so daß an Stelle der ichönen blauweikroten Farben, in denen die tschechischerepublikanischen Briekkälten erkrahlen, das Schwarz Gelb der österreichischen Kaiserzeit zum Borschein kam. Man muß nämlich wisen, daß die Tichechoslowakei wie manches andere die altösterreichischen Briekkälten übernahm und sie — wie manches andere — durch einen sinken Anstrich entösterreicherte. Kraht man an dem ischechischen Firnis so kommt Alt-Lesterreich zum Borschein. Bei verschiedenen Dingen.

Eines inönen Morgens also war an dem beingten Brieffasten in Teplit das alte Desterreich hervorgefratt worden. Tine hochnotveinliche Untersuchung wurde eingeleitet, aber
der Täter konnte nicht sicheraestellt werden. Bas tun? Ungerächt durste das Attentat nicht bleiben. Denn das Befrahen
eines Prieffastens in der Beise, das schwarzgelbe Farben
zum Borschein kommen. ist dach fraglos als ein Auschlag
gegen den ischechostowasischen Staat zu qualistzieren. Und so
bekretierte denn die Bostverwaltung, das der Stadt Teplits
alle Posisästen strassweise zu entziehen ser
ichtecklichen Zeit Muse haben, sich in Resvest vor der Unverlehlichkeit kaatlicher Bobeitszeichen zu üben. Ber nun in
der weitläusigen Stadt einen Brief anfzugeben hat, muk ihn
zum Postamt tragen. Benn Volen dem ischecklichen Beispiel
gesoft wäre und nach der Beschmierung des Brieffastens
sosort "krasweise" sämtliche volnischen Brieffasten wieder entferni hätte, wäre der Brieffastenstreit zu aller Zusriedenheit
beigelegt worden.

Der Trick bes Supusiffeurs.

Es ift fieben Uhr abends. In einem Geschäft für Aleiderkoffe am Corso Umberto in Rom ist man im Begriffe, die Rolläden heradzulassen und den Laden zu schließen, als ein versöteter Aunde eintritt. Ohne viel Zeit zu verlieren, trifft der Aunde, ein eigentümlicher exientalischer Topus von olivensarbenem Leint. seine Bahl. Er reicht eine Banfnote von 1000 Lire zur Bezahlung, und der Kanfmann will dem Känfer 850 Lire zurückaeben und 150 Lire, den Preis der Bare, zurückehalten. Aber er fühlt sich plötzlich wie beiäubt, und mit Anstrengung sich aufrassend, reicht er dem Känser ein Bündel Banknoten, die dieser einstellt. Einige Minuten nach der Entsernung des Kunden spürt der Kanfmann sein Gleichgewicht wieder berzestellt, und er bemerkt, daß er dem Kunden 1050 Lire zurückgegeben hat. Eine Klage beim Gericht bleibt ohne Erfolg.

In ben folgenden Tagen mehren fich die Rlagen bei ber Bolizei von Rom; immer ift es der olivenfarbene Orientale. au deffen Gunften die Raufleute fein Geld wechseln. Diefer lebt in aller Rube dabin; er-wendet seine einträgliche Dethose felbit gur Beicaffung feiner Lebensmittel an. Golleglich taufi er bei einem fleifder für 18 Lire Fleifd, willt mit einer Bantnote von 1000 Lire und nimmt bas Preifc famt 200 Lire Sewinn mit. Diesmal aber hatte ber Borgang einen Zeugen, der fieht, wie der Fleischer mit gogern= der Bend dem Läufer vier Banfnoten au 50 Lire ju riel beransoibt. Der Benge folgt bem Betrilger, ber in einem Svesereigeichaft fein Spiel forifeten will, als man ihm feftbalt. da der Zeuge einen Polizisten mitgebracht batte. Der Sopnotifenr konnte den Taibestand utat leugnen, da er überführt war. Durch einen Dolmeticher legte er ein Geftandpis Diefer Orientale, ein Berfer, war nicht unr hommitfeur, er war auch berufdmätiger Alrobat. Er batte uicht nur in Rom, sondern auch in Mailand eine Reihe Betrügezeien andacführt.

Die Urfache der Dortmunder Katastrophe.

Das Zentrum hat im preußischen Landtag einen Urantrag eingebracht, in welchem erklärt wird, daß die Schlagweiterscrplosion auf der Zeche "Minister Stein" mit großer Wahrscheinlichkeit auf einen Schuß zurückzusühren sei und die Regierung daher ersucht wird, in allen Ferikohlenslözen das Schießen du verbbieten.

Wie aus einer Mitteilung des Oberbergamtes Dortmund hervorgeht, hat die Untersuchung auf der Zeche Hanntbal I und II, wo bei einer Schlagweiterkatastrophe am 28. Januar sieben Bergleute ums Leben kamen, auch zu dem Ergebnis geführt, daß es sich um eine Schlagweiterexplosion mit anschließender Kohlenstaubexplosion handelt, die durch einen Sprengschuß veranlaßt wurde.

Eine ciwas merkwürdige Aussassung visenbart dagegen ein Prosessor Edgar de Geoffron im "Figaro". Er macht interessante Mitteilungen über die Folgen der Sonnenssinsternisse und Erdbeben und erinnert an die Festitellungen des Abbe Moreux, der behanviet, daß Explosionen von Erstickungsgasen in Bergwerken steis im Anschluß an ein Erdbeben oder eine Sonnensinsternis stattgesunden haben. G. gibt einen Ueberblick über die wichtigken Grubenunglücke im verflossenen halben Jahrhundert. Er beweist so, daß fast alle unmittelbar auf eine Sonnenissternis oder ein Erdbeben gesolgt sind und behanviet, daß anch das Unglick in Dorimund auf die Sonnensinsternis zurückzusühren ist, die in der vorigen Woche stattsand. Min wird diese Behanpstungen als reichlich phantastisch bezeichnen müssen.

Bei ihren Toten. Vor den Toren der Jeche "Minister Stein" spielten sich Sonnabend und Sonntag herzzerreißende Szenen ab. Hunderte von Angehörigen standen bis in die späten Abendstunden vor den Toren, um ihre Toten, deren Besichtigung freigegeben war, besuchen zu können. Um die Ordnung aufrechtzuerhalten, wurden sie jedoch stells nur samilienweise vorgelassen. Im Angesicht der Opser, die jeht zum größten Teil eingesargt und in würdiger Weise aufgebahrt lagen, sielen wiele Frauen in Schreikrämpse und Ohnmachten und mußten von den Sanitätsmannschaften ans Tor zurückgeführt werden. In einigen Fällen mußte man die Leidtragenden im Auto zu ihren Wohnungen schaffen.

Schmuggler - Seeschlachi.

Amerifanische Blatter berichten jest Gingelheiten von einem Seegesecht, das fich diefer Tage in den Gewässern von Neunork gelegentlich der Kaperung des mit einer Labung Bhistn beladenen Dampfers "Somestead" entwidelt botte. Seit Monaten icon bilbete bie von dem englischen Rapitan Mark Gilbert, aber unter der Flagge von Coffarica fahrende "homeftead" das Schreckgespenft und die Bergweiflung ber amerikanischen Bollbehörde. Das Schiff Schien mit übernatürlichen Kräften begabt, die ihm gestatteten, plottlich aufsutauchen und ebenso plöhlich su verschwinden. Bu mieberholten Malen war der Ankerplat der "Someftead" den Beobachtungsichiffen der Bollbehörden fignalifiert worden, aber jedesmal, wenn fie an Ort und Stelle eintrafen, mar biefer moderne "Fliegende Sollander" bereits von der Bilbflache verschwunden. Am letten Freitag endlich gelang es ben etwa 100 Kisometer von der Küste von Neusersen patronil= lierenden beiden Ranonenbooten des amerifanischen Boll= amtes, ber "Redwing" und ber "Ceminole", die "Someftead" su fichten. Sie machten fich fofort an die Berfolgung und gaben, als fie das Schmugglerichiff erreicht hatten, einen blinden Kanonenichuft ab, um es zur liebergabe enfauforbern, Rapitan Gilbert aber lehnte biefe Aufforderung trobig ab und forderte die Amerifaner auf, wenn fie Luft hatten, es mit der Gewalt gu versuchen. Die "Redwing" segelte barauf langeseits bes Schmugglerschiffes, während die "Seminole" au die andere Scite bes Schiffes beranfubr. Beide Schiffe eröffneten fofort das Fener, und die mit Revolvern und Tolichlägern bewaffneten Zollbeamten Ketterien an dem Schmugglerichiff empor. Sie wurden mit Mintenloussen empsangen und im folgenden Rahkampf mit Messern und Beilen von den Schmugglern hart bedränat, Gilbert felbit famvite wie ein Lowe, bis er, von der Uebermacht beawungen, bewuntlos auf dem Ded niederfiel. Die Befanung der "Homestead", die aus 25 Mann bestand, konnte erst nach einem erbitierten Rampf und als alle verwundet ober niedergemacht waren, überwältigt werden. Die aus Bhistn bestehende Ladung der "Somestead" wird auf einen Bert von einer Million Dollar gefchatt.

Das englische Parlamentsgebände in Gefahr.

Bahrend London dabei ift, die ftolzeste seiner Kirchen, die St.-Pauls-Rathedrale, wieder in Stand qu feben, mird es auch daran erinnert, daß das dem konstitutionellen Engländer teuerfte Gebäude, das des Parlaments, dem Berfall ausgeseht ift. Diefer Bau mird bäufig als eines der ebelften Beisviele für gotische Aunft angeführt. Das Parlament von Bestminster wurde im Jahre 1852 gebaut, ju einer Zeit, da das Publifum nicht io begierig war. das Saus au befuchen, und die Preffe weit weniger gafilreich vertreten mar. Beute belitt es nicht nur nicht genfigenden Sitraum für die Barlamentsmitglieder felbit, fondern ift auch ungureidend für die Bedürfniffe der Breffe und bes allgemeinen Bublifums. Mit all feinen Feblern gehört das englische Parlamentsgebäude au den Lieblingsbauten bes englischen Bolles, das in ihm die Grundfeste feiner burgerlichen Freibeit erblickt. Daber wird gegen eine etwaige Berlegung ber Barlamentslitungen protestiert. Auch erregt die Tanfache, daß die Schonbett des Gebandes burch drobenden Berfall beeinträchtigt wird, große Besorgnis in der Deffentlichkeit. Beim Ban des Barlaments tom der ziemlich harte Magnefinm-Rolfftein zur Berwendung. Die Gesomtbankoften be-fiefen fich im Jahre 1852 auf 2 Millionen Bfund. Cachver-Randige find der Meinung, daß die verfallenden Teile bes Gebandes durch Portlandstein erneuert werden muffen und daß einem balbigen Wiederaufban eilige Animerkamkelt gewidmet werben follte. Es fann fich nur um einen großaugigen Plan bandeln.

Ein Abirliches Dorado. Ans dem Gebiet des Aldan, eines Rebenfluffes der Lena, kommen Rachricken über anchergewöhnliche Goldfunde. Es follen angeblich Goldflumpen bis au 32 Pfund Gewicht gefunden worden sein. Die "goldenen Berge" am Aldan haben in Sibirien schon einwal ein Goldfieber erregt, doch erwiesen sich die das maligen Gerfichte über ungeheure Goldmassen als Schwinsbelmeldungen.





spart Seife und Seifenpulver!
Milverwendung von Herniko beider
Wälche verbilligt das Welchen.
Vorzägliches Einweichen de

Bajditan bittet um Wajde u. Reinmachestellen. (416 Aut Spendhaus 4. part.

Rähnojoine reparieren jorea 100

Abschluß ber Ofimeffe Königsberg.

Die Ostmesse in Königsberg ist gestern nach biägiger Dauer geschlossen worden. Soweit sich übersehen läßt, war das Geschäft nur schleppend. Es sind zwar in allen Abteilungen eine Reihe kleinerer Austräge erteilt worden, doch nirgend hörte man von belangreichen Austrägen. Diesenigen Firmen, die nach Königsberg die Leipziger Messe beluchen werden, sind daher recht trübselig gestimmt. Allgemein herrschi die Aussassung vor, daß der mäßige Ersolg der Ostmesse den nuklaren wirtschaftlichen Berbältnissen und insbesondere der schwierigen Lage der Landwirtschaft in der Ostmark zuzuschreiben ist.

Der Auslandsverfehr wa rverhältnismäßig rege. Doch sind die Auslandskäuse allerdings nicht alleu belangreich. Die Firmen, die Gegenstände des täglichen Bedaris seilsbieten, hatten eine intensive Reslame entsaltet. Einzelne Sikwarenstrmen hatten Flugzeuge gepachtet und struten hoch ans den Lüsten Kopproben auf die Siadi und das Ressegelände. Uebrigens werden die Ofiartisel der Branche jeht stärter verlangt.

Es ift eine Bersammlung der Aussteller einberufen morben, die zu dem Resseergebnis und ahmlichen Fragen Stel-

lung nehmen foll.

Rieine Mirtichaftsmelbungen aus Bolen.

Für die Holzbörje in Bromberg find von der polnischen Regierung die vereidigten Makler bestätigt morden. In diesen Tagen soll auch das Reglement für die Rotierungen bestätigt werden, so daß in Lürze mit der Erdsisnung der Börse zu rechnen ist.

Die Ausfuhrzölle für Spect aus Polen find aufgehoben worden.

Der polnifd-ichwedifche Sandelsvertrag ift von beiden Rammern in Schweben ratifiziert morden.

Das belgische Kapital in Sitland zieht fich, nachdem die Uebernahme der Straßendahn in Reval durch die Siadiverwaltung den Belgiern verweigert wurde, von famtslichen übrigen Konzesswen in der Brennichteier- und Torfindustie Eklands zurück, und die belgischen Banken haben beschlossen, überhanzt keine Kapitalien in eftländischen Uniernehmungen seitzulegen.

Denischmeritanische Verdinkung in der Gleiteninduktie. Ein R. 3.-Auntiprud melbei aus Reuwork: Die Siemens-Shadert-Berte schlosien mit der großen amerikanischen Clestrosiuma Wedinghouse-Company einen Vertrag, der den Anstansch wan Valenten, Ersabrungen und Arbeitsmesboen vorüeht. Der Vertrag in sunächt für eine Daner von zehn Jahren gedacht. In dieser Zeit werden sich beide Gesellschalten gegenseitig die Ergebnisse von Forschungen, Ersindungen und Renerungen jeder Ari auf dem Gediet der Clestrosechnis zur Berwendung überlassen. Kommerzielle Vereindarungen enthält der Vertrag näht.

Reberzeicknung der Siemend-Anleide in Golland. Bei der jeht in Amsterdam erfolgten Anflegung der Zeichnungsliften für die Torca, dreijährigen und Torca, zehninfrigen tilabaren Goldobligationen der Verliner Firmen Siemens n. Golsfe Alt. Gei, und Siemend-Schuckert C. m. h. A. find so hobe Veiräge auf die zehninfrigen Obligationen gezeichnei norden, das eine weienfliche Ferabiehung der einzelnen Juteilungen erfolgen und. Auch bei den auf die dreisährigen Obligationen abgeschlossenen Zeichnungen sollen Kürzungen vergennungen werden.

Instide Besielungen eni dentide Textilunicium. Int Erweiterung der russischen Textilinduürse dei der Bestimer Kandelvertreizug der Sowieinniss bei der Söcksichen Maschineniaders werm. Nich Hartmann, Sbesnute. W Textilmatchinen im Gesamlwert wer 1.3 Millionen Mark im Anjiran gegeben. Bestere Bestelungen sollen bewordeben.

Jekonjandiles in Etlend. Die enländischen Papierund Zelfterfedrisanten baken ein Sundisch gebildet. des die Auguste bai. die Breise der Produste zu regulieren sowie den Juppri ausländischen Papiers und Zelftoffe zu erschweren und zu bekannzien.

Senderung im französischen Sandelsgeiet. Der irangische Senai bai einem Gescheniumsi engenommen, durch den die Geschlichnis mit beichnünder Haftpiling, die disber in Frankreich nubelanni mar, nunmehr auch hier eingefährt werden fann

Die Papiererzengung der Belt. Seit dem Ende des | Kriegel fit die Papiererzengung in allen Lindenn ernem gewochlen. Aur in wenigen Andern, wie Belgien, Ungarn und Ankland, ift eine Berminderung der Broduktion zu verzeichnen. In den Bereinigten Staaten hat sich die Produktion von 33 Willionen Zentner in runder Ziffer auf 70 Milslionen erhöht, in Dentschland, England und Frankreich hat die Erzeugung eine Steigerung um 25 Prozent erfahren. Aufschlüßgebend ist vor allem auch die Staatent erfahren. Aufschlüßgebend ist vor allem auch die Staaten Ländern. So entsallen in den Bereinigten Staaten auf jeden Einwohner 29 Kilo, in Dentschland 27, in Polen und England 21, in Frankreich 17, in Rorwegen 22, in Holland 20, in Desterreich 16, in Italien 7, in Spanien 4 und in Aufland 2 Lilosgramm.

22 Schiffslatungen Geireite für Antland. Ruffliche Känfer tätigten in Kanada einen Abschluß auf 1300 000 Barrel Mehl bei zwei Müllereigefellschaften gegen Barzahlung. Allem Anichein nach haben die Sowjeibehörden für diese und für vorhergehende Transaktionen Kredite in Remport aufgenommen. Der Auftrag entspricht 5 Millionen Bulbel Weizen, die 22 Schiffsladungen darstellen und die sobald wie möglich nach häfen des Schwarzen Reeres abgeben sollen. Außland fanste seit Dezember vorigen Jahres 1 900 000 Varrel kanddickes Rebl.

Gewerkschaftliches u. Soziales

Einigungklestrebungen ber Bankangestellten. Gegens märtig sind Verhandlungen zwischen dem Allgemeinen Verband der Dentichen Vanlangestellten und dem Reichsverband der Vanlangestellten im Gange, die den Iweck baben, den Julammenschluß beider Organisationen herbeizusübren. Ein solcher Julammenschluß märe im Hindlick auf die im Vankgewerbe vorhandene Zersplitterung sehr zu begrüßen. Für der Interessen der Vanlangestellten kounte er jedensalls unr von Vorieil sein.

Rielenstreit in den Banmwellpinmereien Schanghals. Der "Manchester Guardian" berichtet aus Schangkai: 29 000 chinesische Arbeiter in den japanischen Banmwollspinnereien Schanghals preifen seit Montag. Die Streisenden revolstierten, erschossen einen Japaner und verprügelten einen der Direstoren. In den Fabrisen sind die Moschinenaulagen zerkört. Die Arbeiter geben Granfamkeiten der sapanischen Ansstützbeamien als Grund für ihr Sorgehen an.

Französische Abmehrmafnahmen. Der französische Arbeitsminister Godard hielt eine Aunferenz mit den Gewerfichaftsvertreiern ab, um Mahnahmen zur Einschrönfung der Einwanderung ansländischer Arbeiter zu beraten. Es wurde seigestellt, daß die ausländischen Banarbeiter die Inländer benachteiligen, und ein Ivrschlag ausgearbeitet, der dem Parlament unterbreitet werden soll. Der Juzug aus Polen, um den es sich hier dreht, ist zu groß geworden.

Strakenbahnerstreit in Lauben. Die Angestellten bes großen Sondoner Strassenbahnbeweiß iraien gestern vormitten in den Streit, da sich die Strassendahngesellschaft geweigert hat, einen entlassenen Angestellten wieder einzustellen. Der Berkehr in der Stadt hat durch den Streif erbebliche Störungen erlitten.

Arbeitslofe Labetarbeiter. Rach der vom Denischen Labatarbeiterverbend vorgenommenen Arbeitslofenzählung, von der 30 St männliche und weibliche Ritalieder ersakt wurden, waren 4118 Bertonen gleich 7.24 Prozent Arbeitslofe, davon waren 911 Männer und 3217 Francu. Berfürst arbeiteten 11 125 Berfonen gleich 1956 Prozent.

Der ameritanifche "Arbeiterisian". Ameritanischen Arbeilerblöttern entnehmen wir nachstebende interesante Angaben über eine tranzige Svezialität des amerifanischen mirifidalilihen und volitificen Lebend: bes bernismätige Svihellum. Die Anjaobe der Arbeiterivione, die die Grokindustriellen in ibren Beirieben beidofticen, in es. die Arbeiter gu "übermechen", aur rechten Beit für Gewoltigten au forcen, Streifs zu infzenieren ober zu brechen ufm. Runmehr haben ha die groken Letelfibenreaus dieles eblen Pernis der für fie ein lehr gutes Geldaft ift, angenommen. Sie beben es verkanden, den Unternehmern folde Auch einzwieden, daß biefe unbeimlich viel Gelb geben, um von ben Svionen "beidubi" ju werben. Die Arbeit biefer Arealuren in ber amerikanifden Arbeiterbewegung ibilberi lieisu Sinclairs berühmles Bud Dunbert Prozent", Bou ber Ausbehunna bieles Geidalismeines gibt folgende Schonn eine Borfelung: die brei arofien amerifanifchen Priefiivburcovs. Burus, Thiel und Linferton beidöltigen indecimal viels newicer als 15000 Verfonen in 100 Bureaus und rund 10000 lotalen Rilialen mif einem Rabrefeinfommen von 65 Miffienen Dollar. Rad ber Schähung cuttellen brei Meriel bleies Riefenapparates auf bie inbudrielle Talieleit".

Kleine Nachrichten

"Los Angeles" foll nach England fahren.

Rach einer Mitteilung des Admirals Moffett tritt das Luftschiff "Los Angeles" die neunzehnte Reise nach den Bernudaß-Inseln an, eine Post im Gewicht von 200 Pfund mit sich führend. Moffet erklärte. es sei möglich, das der Reppelin im nächten Sommer nach England fliege. Kapitän Flemming und zehn andere Mitglieder der Besakung des J. R. I, die noch in Amerika zurückgeblieben waren, sind benie mit dem Dampfer "Deutschland" abgereist.

Spielklub-Razzia in Berlin. Die Ariminalpolizei in Berlin machte gestern nacht 50 von gewerbsmäßigen Spielern geleiteten gemischten Alubs im Besten und im Siden Berlins einen unerwarteten Besuch. An allen Stellen wurden nicht nur die Spielleiter und Spieler, sondern auch die Schlepperinnen, die von den Spielleitern für ihre Dienste bezahlt wurden, zur Einleitung eines Strasversahrens sestegesellt.

Ein Ranal zwischen Beichsel und Pruth. In Rumaniem plant man die Anlage eines Kanals zur Verbindung von Beichsel und Pruth und damit die Berbindung der Office mit dem Schwarzen Weer. Von diesem Kanalbau erhofft man die Stärfung der Siellung Rumäniens am Schwarzen Meer sowie die ftärfere Entwicklung des Handels mit dem Often. Der Kanalbau soll im nächsten Jahre begonnen werden.

Haftentlassung in der Barmat-Affäre. Ministerialrat Kaut, der vor sieben Wochen im Zusammenhang mit der Barmat-Affäre verhastet wurde, ist aus der Haft entlassen worden. Dem vor einigen Tagen gestellten Antrag seines Verteibigers, Kaut gegen Sicherstellung von 50000 Mark aus der Untersuchungshaft du entlassen, ist damit entsprochen worden. Die Boruntersuchung geht weiter. Ministerialrat Kaut wird des versuchten Betruges und der Bestechung verdächtigt; er soll sich bei der Seehandlung um Gewährung sehr großer Aredite für die Barmats eingesett baben.

Die besten Sportsmänner der Welt. Eine große amerikanische Leitung hatte ihren Lesern die Frage gestellt, wer der beste Sportsmann der Welt ist. Die meisten Stimmen, nämlich 1 179 475, bekam natürlich der Schwergewichtsweltweister im Bozen, Jad Dempsen. Die nächsgrößte Stimmenzahl erhielt das amerikanische Schwimmwunder, Johnun Beismüller. Der sinnische Meisterläuser Paavo Aurmi kolgt als Fünster, während der Tennisweltmeister Villiam Tilden an achter Stelle steht.

Schneckurme über Island. Rach einem Telegramm aus Kopenhagen hat in der lebten Boche auf Island ein furchtbarer Schneekurm geherricht. Künf Menken kind in dem Sturme umgekommen. Biele Kischerfahrzeuge werden vermikt. Ein englischer und ein dänischer Trawler sind mit der gesamten Besatung untergegangen. Das dänische Erreditionsfahrzeug "Kylla" hat Nachforschungen nach den vermikten Fahrzeugen angestellt, die sedoch versgeblich gewesen sind.

Mi denn gar nichts mehr heilig? Eine schreckliche Melbung kommt aus Nizza. Die Eronpiers in den Svielsalen des Casino Municipal und des Valais de la Jetée sind wegen Lohndisserenzen in den Streik getreten. Da der Streik kaum rasch beigelegt sein wird, müsen die Stamms auste der Svielhössen damit rechnen, daß sie längere Leit auf ihr nächtliches Vergnügen verzichten müssen. Da hoben sie sich imi Schweiße ihres Angesichts Vermögen erschoben, und ieht werden sie gehindert, das Geld zweckmäßig zu verwenden. Se ist den Renichen balt gar nichts mehr beilig!

Ein salscher Rechtsanwalt. In der irischen Stadt Dublin ift ein Anwalt als Betrüger entlarvt worden, der vierzehn Jahre lang seine Praxis ansgeübt hat und wegen seiner Tüdtigseit sehr beliebt war. Es hat sich berausgekellt, dah er überhanvt nicht studiert, sondern seine Papiere gefällcht hatte. Er gibt an, aus Liebe zum Berref gehandelt zu haben.

Bie man durch awei Borkampfe aum Millionar wird! Der Beltbormeister Dempfen bat beschlossen, mit dem Regerborer Harrn Bills sich zu tressen. Bis jeht hatte Dempsen das Zusammentressen mit diesem Gegner wegen seiner schwarzen Sautsarbe abgelehnt. Auch hat Dempsen einen Bertrag unterzeichnet, wonach er sich veroflichtet, nunmehr auch gegen Iom Gibbon zu kämpsen. Diese beiden Tressen werden Dempsen den Betrag von 1 Million Dollar einbringen.

Hente früh 6% Uhr verschied nach langem Leiden mein lieber Mann nein herzeusgeles Papchen, mein einziger Sohn, Schwiegersohn, Nelle, Schwager und Onkel, der Kanimann und Restaurateur

Malter Soesner

in 44 Lebessahre

Dieses zeiten in tielsten Schmezz an

Ohra, dea 18. Februar 1925

in Item in testain Britishum

Certrud Scennert

grate. Protocos

and Tochter Urania

ties income trans

Die Berefigung finlet Standbeset, den 21. Pulmur, medantitags 4 Ehr, statt

Für die wielen Besteine bestieher Teitsalaus beim Heimpunge anners Seben Extelibiteure annie übs die wielen Kometeil Blamengenden augen wir allen Verundlich, Facunden und Behanden, übsbestellen dem Gestagtenin "Freiter Sänger", und übs die bestielige Augende untern bestielnten Deck

Danie, des 19. Februar 1955

he House der Historialessen

When Holde Sections

Arbeiter-Bildungsaussduß

Am 20. Februar

Lichtbildervortr.: Karikatur des 20. Jahrhunderts

Vortagender: Redakteur Loops

Eintritiskarte 50 P

Am 4. and 6. Missz

Vorträge über: Wesen und Werden der polit. Parteien

Vortragender: Vizeprüsident des Volkslages **Seini** Einzelkarte 30 P Kursuskarte 50 P

Am 20. März

Exclust.: Unsere Verfassung

Verlagenier: Dr. Kammitzer

Eintritiskarte 30 P

Am 25. Daz

Verlagender: Dr. Sing

Embilisherte 30 P

Verlangsest: Jinha am Minterplate Zeit: 7 the about Nie Kesten sind eshifitie in der Verhandsbilden, bei der Perleisenbauere Innter und in der Graddinstelle der "Dellandinsen": Der Sanntbauer Meine sehr billigen

Schaft-Stiefel-Tage

beginnen Freitag, den 26. Februar
An Wiedervertäufer findet kein Verkauf statt!!!

Nutzen Sie die gebotenen großen Vorteile dieser einzigartigen Verkaufsveranstaltung aus!

Es kommen zum Verkanf:

10066

über 300 Paar

Enre 3 Viertei Beil See Eropp Enaben

riets

-Stiefe

Winterware bis 50% ermäßigt

lim der Geldknappheit Rechnung zu fra ven, reserviere ich trovz der fabelhaft billigen Preise stantliche Waren, auf welche kleine Anzahlungen geleistet werden, 3 bis 4 Wochen.

Schuh-Cohn

near Lange Briliche 4) Gegr. 1879

Clektr. Anlagen innie Reperature

Danziger Nachrichten

Das nene Erbichaftsftenergefes.

Seit dem Mard des vorigen Jahres beschäftigt fich ber Bollstag mit einem Gefetzentwurf über Abanberung bes Erbichaftsfteuergefeses. Uriprünglich mar biefer Gefesente wurf in bem Ginang- und Steuerprogramm bes Cenntes enthalten, murbe aber bann vom Sauptausidus aus biefem Mantelgefet beraudgeloft und dem Steuerausichuffe überwiesen, Sier entbrannte ein heftiger Rampf um bie Erbicaftsftener Rach den Angaben des Senates erbrachte die bisherige Form der Steuererhebung ber Steuerfaffe feinen Ruten, fondern die Ertrage bedten nicht einmal die Ber= maltungstoften. Deshalb wollte der Cenat Die Erbichaftsfteuer an die Bermogensfteuer angliebern. Es follie bas Bierfache der Bermogensfieuer erhoben merben, mobei 5000 Bulben von bem Radlafivermogen als Beftatiungstoften bes Berftorbenen abgezogen merden tonnen. Für jedes erbberechtigte Rind des Erblaffers follen 5 Prozent in Absug au bringen fein.

Der Steuerausschuß bat nun die Bestimmungen des Gesekentwurfes dahin geandert, daß für sches erbberechtigte Kind des Erbloffers 20 Prozent in Abaug au bringen, und bas die Erbichafistiener nach folgenden Saben erhoben werden foll. Der Abaug von 5000 G. bleibt bestehen. Die Erbschaffssteuer foll beiragen von den erstangefangenen oder vollen 2500 G. des ftenerpflichtigen Rachlagvermogens 0.4 Prozent, für die nächsten angefangenen ober vollen 2500 G. 0.8 Bros. für die nächften angefangenen oder vollen 2500 G. 1.2 Brod., für die nächsten angefangenen oder vollen 2500. G: 1,8 Brog., für die nächsten angefangenen oder vollen 5000 (3 2 Proz., für die nächften angefangenen ober vollen 5000 G. 2.4 Bros., für die nächsten angefangenen ober vollen 5000 G. 28 Brog., ffir die nächsten angefangenen ober pollen 5000 (3). 3,2 Bros., für die nächlten angefangenen ober vollen 5000 G. 3,6 Brod., für die nächiten angefangenen ober vollen 5000 G. 4.0 Brog. für die nächften angefangenen ober vollen 10 000 G. 5,0 Pros., für die nächten angefangenen ober vollen 75 000 G 6.0 Brozent, für die nächsten angefangenen ober vollen 150 000 Gulben 80 Brogent für die nächsten angefangenen ober vollen 225 000 G. 10,0 Prozent für die nächften angefangenen voer vollen 300 000 G. 12.0 Arozent. für bie nächften angefangenen ober vollen 400 000 G. 15.0 Brogent, für die nächften angefangenen oder vollen 600 000 G. 200 Prozent, für die nachsten angefangenen ober vollen 100000 S. 25.0 Prozent. und von den weiteren Beträgen 30.0 Brozent. Die Steuern follen binner: 8 Monaten nach Inftellung

Um die Einführung der weltlichen Schile.

bes Stenerbeicheibes entrichtet fein, mabrend nach bem

Senatsentwurf die Entrichtung innerhalb eines Monates nach Anstellung bes Stenerbeichelbes erfolgen foll.

Geftern abend fand in der Anla des ftabt. Gymnafinms ein Eliernabend, veranstaltet von ber Gemeinichaft proletarifcher Freibenker, ftatt. Auf der Tagesordnung ftand ein Borrag des Gen. Lehrer Brennert fiber die weltliche Schule. Der Referent ichilderte eingebend bie Entwidlung der Badagogif und des Schulmefens. An Sand des von ihm bargestellten biftoriiden Materials ludie er ben Ginfluft ber Rirche auf die Schale ju erflaren und ging bann auf tie Schulerlaffe bes ehemaligen preufifchen Kultusminifters Conrad Saenisch vom Rovember 1918 ein. Leider fei feitdieler Beit. hanviladlich durch das Schulkompromis in der Beimarer Nationalversammlung, wieder viel von dem icon Errungenen verloren gegangen. Bum Schluß forderte der Referent für bie bentige Schule die Ausschaltung bes Religionsunterrichtes an ben Schulen und feine Heberweifung an die Geiftlichen, sofern er gewfinscht wird, ferner Die Revision der noch beute im Gebrauch besindlichen ungeitgemaken Soulbuder. - Letber vermikte man bei bem Bortrag eine Schilderung ber praftifchen Tätigfeit ber meltlichen Soule.

In der Distniffion gab Gen. Klinger befannt. ban bie Gemeinschaft proletarischer Freibenker eine Unterschriftensammlung aller wahlberechtigten Staasburger für die weltlice Edule beablichtige. - Der Elternabend war aut befincht.

Rene Rurfe in ber Beiger- und Roschinistenschuse.

Unter diefer Bezeichnung wird feit September v. J. bie von dem inzwischen aufgelöften Allgemeinen Gewerbeverein au Danzig bis dahin unterhaltene Stahliche Heizer= und Maschiniffenschnie fortgeführt. Die Abschlufvrufung des in diesem Binierbalbjahr abgehaltenen Geizerfurjus fand am 18. Nebruar in ben Maumen ber biefigen Beigerichule figit. Sämtliche 12 Prüflinge bestanden die Brufung, amei pon ibuen mit der Benfur "febr gut".

Auf Anregung bes Staatstommiffars ber Brufungs-tommilion, Derrn Direttor Jaffe, murbe einstimmig beschlossen, weitere Kurse für Beizer wie auch fü Maschinisten, abanhalten, sobald eine genügende Teilnehmezahl sich gemeldet bet

Dandmerter und fonftige Berfonen, die fich dem Beigerund Maidiniftenheruse widmen wollen, wird die Teilnahme an diesen staatlichen Aurien, die weiter neudeitlich ansge= kaut werden follen, dringend empfohlen. Anmelbungen tonnen jederzeit an das Burean der Handwerkerfcule mundlich oder ichriftlich gerichtet werden.

Rächtliche Schlägeret.

In der Dienergasse spielte fich in vorletter Racht. 2 tiffr. eine Schlägeret ab, die mit der Berhaftung einiger Versonen endete. Ein Chanffeur F. R. hatte vier Versonen mit dem Anto nach einem Hause der Dienergasse gefahren und erhielt auf seine Aufforderung nicht das Fabrgeld von 6,90 Gulben. Ein Bingufommender Eduppolizeibeamter versuchte, bem Chauffeur au feinem Recht an verhelfen. Er murde jedoch von dem Arbeiter M. G., ber ein Infaffe des Autos gewesen mar und won deffen hingutommenden, in der Dienergaffe wohnhaftem Bruder, B. G., tätlich angegriffen. P. G. führte ein Beil mit sich. Es fam dann bu einer muften Schlägerei, an der fich auch nich die übrigen Fahrgaite, der Arbeiter A. B. und die Sandlerin Di. B. beteiligten. Der Schuspolizeibeamte murde gum Gebrauch feiner Siebwaffe genötigt. Erft mit Silfe anderer Beamten und Ziviliften war es möglich. die Uebeltater festannehmen. Der Arbeiter A. B., ber burch einige Siebe verlett mar, wurde jum Rranfenbaufe gebracht, aber auf Anordnung bes Arates wieder dem Polizeigefängnis augeführt.

Der Infammenstoß am Weichselnferbahnhof.

Am 1. August fand am Beichselnferbahnhof ein Zusammenftoß amifchen einem Strakenbahnwagen und einem Tafelwagen statt, wobei ein Schiller schwer verleht wurde. Bor bem Strafenbahmmagen fubr ein Ruhrwert von Neufahrmaffer nach Danzig. Der Bagenführer gab noch Signale, die den Anticher des Anhrwerts F. St. jur Burficht mahnen follien. Das Ruhrwerf wich dann auch noch nach ber Seite meiter aus. Als der Strafenbahnmagen eiwa 10 Meier von dem Fuhrwerf entfernt war, bog St. vlötlich nach links auf das Strakenbafingleis aus. Der Bagenführer fonnte es nicht verhindern. daß der Stragenbahnmagen das Fuhrwerf erfafte und vorwarts icob. Dabei fiel ein Schuler von dem Tafelmagen, dem ein Bein fo somer verlet murde, daß es abgenommen werden mußte. Sowohl der Bagenführer, wie ber Auffder hatten fich por bem Schöffengericht megen fahrläffiger Körperverleitung und Gefährbung eines Effenbahntransports au veraniworten. Die erfte Berhandlung wurde vertagt. In der zweiten tam es au einer Enticheibung. Der Bagenführer wurde freigesprochen. Der Ruticher St. machte die plobliche Biegung beshalb, weil por ihm ein Auto ftand, bas ibm einen Teil der Strafe veriperrie und dem er ausweichen wollte. Der Auticher mill von dem Läuten nichts gehört baben. Ferner war ihm con feinem Sit aus die Anslicht nach hinten versperrt. Das Gericht verurteilte ben Ruticher gu 100 Gulben Gelbftrafe wegen fahrläffiger Körververleinng und Transportgefährdung. Der Rutider habe nicht auf das Gleis fahren durfen. Konnte er wirklich nicht an dem Auto vorbei fahren, ohne das Gleis au berühren, fo munte er fich vorher vergewiffern, ob hinter ihm fein Strafenbahnwagen fam.

Der Landrat bes Rreifes Dangiger Rieberung ift gu einer Aur beurlanbt. Die Dienstocicafte find in Bertretung dem Areisdevutierten Doerisen-Wosit, übertragen.

Die Sogialbemofratie in Lanental. Der Begirf Schellmubl-Lauental ber Sozialdemotratischen Partei bielt am Montag feine biesiabrige Jabresversammlung im Lauenfalerhof ab. Die Berfammlung war von über 80 Berfonen befucht. Bunachft fielt Gen. Bing einen Bortrag über Bolitit und Geinnbheitapflege. Er geigte Die Bufammenfange amifchen biefen beiben Gebicten und dentete die Steffung an, die Die Partei ju biefen Fragen ein:unehmen habe. Seine Ausführungen wurden mit Bei-fall anfeenommen. Da eine Distuffion über biefen Aunti nicht ftattfand, gab ber 1. Borfibende, Gen Dichaelis, ben Satiofeits- und Kaffenbericht für bas verfloffene Jahr 1924. In der Beitungsanitation sowie auch inbezug auf Mitalieberaumema tonnten erfreuliche Fortidritte erzielt merben, weniger erfrenlich mar der Berfammlungsbefuch. Sierauf erfolate die Renwahl des Borftandes. Gemablt murden Gen. Fofeph aum 1., Gen. Michaelis aum 2. Vorfitens den. aum Kaffierer Gen. Bint, aum Schriftsubrer Gen. G. Muller, jum Silfstaffierer Gen. Konvert, ju Reviforen bic Genoffen Jakob Lubowski und E. Müller, als Beifiter Aug. Adamski, Frau Michaelis und Heinrich Siedenbüdel. Rachdem noch aum Referat des Genoffen Dr. Bing, einerseits, fowie aur Francnagticiton Stellung genommen mar, wurde beichloffen, Mitgliederversammlungen ftets in der aweiten Balfte des Monais abauhalten.

Der Verkehr im Safen.

Eingang. Am 18. Februar: Norwegischer D. "Ara" von London mit Gutern für Bergenste, Raiferhafen: deutider D. "Kanal" von Samburg mit Gutern für Behnde n. Sieg, Freibegirt: beutider D. "Berta Benfel" von Stettin, feer für Behnde u. Gieg, Raiferhafen; deutscher D. "Burger= meister Cichenburg" von Selfingsors mit Gütern für Lenczat, Freibezirk: dänischer D. "Naddine" von Kovenshagen. leer für Behnde u. Sieg. U.-Bootsbasen; dentscher D. "Kranz Fischer" von Ankjöbing, seer für Behnde u. Sieg; Hanz Kischer" von Ankjöbing, seer für Behnde u. Sieg; Hanz Köniasberg mit Gütern für Danziger Sch.A., Ereibezirk. Leutscher D. Ariedna" von Köniasberg mit Gütern für Danziger Sch.A., Freibezirk; deuticher D. "Ariadne" von Bremen mit Gütern für Wolff u. Co., Safenkanal.

Ansgang. Am 18. Rebruar: Englischer D. "Muestone" nach Gent mit Sola für Bergenste; englischer, D. "Baltriger" nach Liban mit Gutern und Paffgaieren für II. B. C.; frannam Livan mir ibnistn und Burdeaux mit Gütern für Borms u. Cic.; schwedischer D. "Liban" nach Gotenburg mit Gütern für Behnde u. Siea; deutscher D. "Antie Beter" nach Elsssein mit Sol; für Artus; schwedischer D. "Moellefund" nach Stockholm mit Gütern für Ganswindt: deutscher D. "Bhadra" nach Bremen mit Gitern für Bolff n. Co.: deutscher D. "Trude" nach Antwerpen mit Sola für Bebude

Oliva. Krankenkassen = Bahl. Das Gesamter= gebnis der am Sonntag abgehaltenen Bahl des Ausschuffes der Allaemeinen Oriskrankenkasse für den Landkreis Dan-ziger Sohe ist: Lifte A1 = 85 Stimmen Arbeitgeber = 1 Bertreter: Lifte A 2 = 1908 Stimmen Arbeitgeber = 8 Bertrefer: Lifte B1 = 79 Stimmen Arbeitnehmer = 1 Bertreter; Lite B2 = 368 Stimmen Arbeitnehmer = 8 Bertrefer; Lifte B's freie Gemerkichaften = 388 Stimmen Arbeituchmer = 9 Vertreter.

Stangenmalbe. Die Revterforfterei Stangenwalde verkanft am Montag, den 23. Kebruar 1925, pormittags 9 Ufr, im Gafthaus der Bw. Mrobed in Bartich: ous Mallentin, Commelhieb: 83 Festmir, Kiefern-Bauhola 3.-4. Al., 60 Richtenftongen 1.-3. Al. Brennfielg-Aloben, Annivvel und Reifer. Im Donnerstag, ben 26. Fehruar 1925, vorm. 9 Uhr. bei Kranfe in Obersommerkau: ous Marieniee. Dift. 25: 1100 Rmir. Buchen-Aloben und Anüpnel Brennreifer; aus Oberfommerkan. Diftr. 115a: 1 Kiefer, 1.21 Semtr., Brennbols, Aloben und Annovel. - Diffr. 108: 2800 Richtenftangen 1,-5, Kl., 90 Raummfr. Richfenicidinukhola 1 .- 2. Al., Brennfiola-Aloben, Annippel und Reifer. - Diffr. 94a: 25 8mir. Riefernbauhols 4. Al. -Diftr. Da: Brenn-Reifer.

Wallerftandena brichten om 19. Februar 1924. 17. 2. 18. 2. Magat: Thorn +1 41 + 1,37 | Sch inau O. D. . + 6,68 + 6,68 ordon . . . +1,52 + 1,47 | Galgenberg D. P. + 4,62 + 4,60 Galm +1,57 + 1,47 | Reuhorsterbuich . + 2 00 + 2,04 +1.57 + 1.48 21-mondy= . . . + , + . Grandenz . .



Berantwortlich: für Bolitif Ernft Loops, für Dangiger Nachrichten und den übrigen Teil Aris Beber, für Inferate Anton Posten famtlich in Danaig. Drud und Berlag von I. Gebl & Co., Danaig.

Amiliche Pekannimadiungen.

Die Lieferung von Zementrohren, Regeneinläufen, Brunnenringen und Kopiftucken für die Kerfiellung von Strafenentwäfferungsanlagen foll öffentlich vergeben werben.

Die Bedingungen konnen vom flädt, Kanalbauami, Pfefferfiadt Rr. 33-35, Mittelgebande, Bimmer 34, gegen Erftattung ber Selbftkoften

bezogen werben Beschlossene Angebote find mit entsprechender Aufschrift versehen bis 25. Februar, b. Js., porm. 10 Uhr, bort einzureichen.

Stadt. Kanalbanamt.

Polstersachen

nirgends billiger!

Kielderschränke Vertikos

nur Abstädischer Gräben !!

Julius Goldstein

Togonaber der Markikalle

Billige Bezugsquelle

für Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Herren- und Damenwäsche, Trikotagen Schürzen und Spielwaren.

Reichhaltiges Lager in modern Damen- w. Herren-Uhren (Armband)
Bestudies ashieble to meine Reparatur-Werkstatt Dieselbe ist bekandt durch zuverlänbige und

panitlide Bedienung. Madrice Preise.

des Allgem. Gaserhichaftsbundes

Aarpfenfeigen 26 pt.

3000 Bilder aus allen Gobieler bes Biffens fteben ben freiergenifferten Gewertichaftlern koftenirei zur Berfigung. (Einschreibegebilbe 30 P)

Die Bibliothek ift gelffnet Dienstog u. Freiten me non a bis 7 Mbr abends

Wiastengarderoben verleibt billig B. Schibowski, Ritlergalle I.

erteilt poln. Unterrick Billiafte Angebote und Offerten unt. V. 1591 an die Erpedition der Dangiger Bolksftintme.

45 mm×70 mm, für Eisenbahs. Monatskarien und für andere Austreise liefert in 15 Min. die

Danziger Kunstanstalt

Paul Lusch Vorstädt, Graben 58

illt herren und Damen verleiht von 3 Gulben an Bottergeffe & sarierre finas.

billis and erfolgreich.

werben fander und billig fust Serrenwiffe ausgeführt. Angeb. unt. Didtten B 1590 an die Erped, der Rammbau 9/10, 2 Ir. L Bollestimme.

Dek

verioren. für Palm, abzugeben Poli-

jeiprafibium.

n erfragen.

Blitterin

STEELS

werben ander geftriebt auch angestrickt. Ri Gaffe, 4, 2.

werben eingefetzt. Kuschinsky. Mixdauer Beg 43, 2 r. Diapperrufe 5, 50f, 1 Sr.

Stadttheater Janzig.

Intendant: Andolf Schaper. Hente, Donnerstag, den 19. Februar, abds. 6 Uhr: Dauerkarten baben keine Gültigkeit. Baftipiel-Opernpreife!

Einmaliges Gaftipiel Kammerfanger Frit Soot von der Staatsoper in Berlin,

Der Ring des Ribelungen Gin Buhnenfeftipiel von Richard Bagner.

2 Iog: Siegfried

Handlung in 3 Aufzügen. In Szene gefest von Oberfvielleiter Juan Spivak. Dafikalifde Leitung: Rapellmeifter Cornelius Ann vom Stadtiheater in Freiburg i. B. als Gaft auf Engagement

Infrektion: Dito Friedrich.

Siegfried	* *
Mint	Balter Mann
Der Banderer	Daul Breffer
Alberich	Ricard Ludewigs
Fafner	Tifted South
Erda	
Brunphilde	Johanna Bran
Stimme des Waldvogels	Daula von Azonar
	länger Frik Soot als Gali
	Ende gegen 1015 Uhr.

Freitag, ben 20. Februar, abends 7 Uhr. Dauerkarien Serie III. "Jar und Jimmermann". Komiche Oper in 3 Akten.

Sonnabend, den 21. Februar, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben beine Galtigbeit. 3um 1. Rale "Der wahre Jakob". Schwank in 3 Aufgügen

Odeon Eden Dominikswoll Licht Holzmark

Voranzeige!

Ab morgen, nachmittags 4 Uhr: Aut im Odesuthezter! Der Trimmin der dexisches Lickispielkaust! Hie langerschole, große, neue Film-Spereite!

Weißt du noch

Dramatisch, Filmsingspiel in 1 Vocapiel and 6 Aktea von Karl Otto Kranse. In den Hzapholes: Uschi Elleot, Oustav Adolf Sematter, Oiga Limburg Große Gesangseinlagen von Rati Otto Krause, Grieg, Selfivan, Eysler, Weinberger, Strauf u. a. a. Textbodier sind schon jetzt an der Odeonkasse zu bahen. Darci den Kieseneriolg des ersten Teils angesporat, ist es uns unter besonders holen Kashmariwani gelengen, das alleinigo Andikirangsredit ilir Danie za erwerben. Den Besorbern, welche den 1. Teil esodes, six dieser fries voller ressindide, da în cinesa Vorspiel der 1. Teil darde Schriften, Szenerica and Gesänge eribitat wird. War 3 Worle gewigen:

Weißt du noch

nte des licers billier schlagen en lassen, dass Sie abends made Hanse geben mit dem einlides Emplades, einen virkliden Gesef gehebt za bahen. Die Gesänge werden was castes prominentes Berliner Operasänger(innen) wargetragen. Spieldauer jeder Personal 2 Stander Kassen-Entitioner Sect 3 Ultr machen. Anlang published 4 Ultr. Beginn der Antangszeiten 4.00, 6.30, 8.20

Die Parole beillt ab morgen: Auf, Ins Odeon-Theateri In Photosetelle! Keine verbildingle Presenwined Krist Entire dang!

Nur 3 Worte gentgen: **Weißt du noch**

an appear Publican dat Beste vom Besten za bringen.

2. Danue 10. Ecke

ilder, 45 max// mm. salar gai, salaradi a delite dan parietti in

her POTRECK

Bon Donnerstag, den 19., bis Donnerstag, den 26. Febr.

Reklame=Verkauf

gu Sonderpreisen!

zu Sonderpreisen!

Rannollvaren

• •••••	
Baldeine 80 cm breil, mittel-	P
Renferté 80 cm breit, exprobte	11
Make-Lud erstklassige Qual	1
Molton schöne, weiche Ware	13
Handingstoff ver starke	11
-	13

Officiable halb febleicht. Sanding to Gerstenkorn, mit roter Kante . . .

Lakenisii 140 cm breit	280
Paren creas, 150 cm breit	
Oissan für Bettwäsche,	966

Pinen für Bettwäsche, 140 cm breit.	•	-	•	•	•	•	4
Bettsatin 80 can breit	•	•	•	•		•	2

Betifatin 130 cm broit

Dancaprumpie	
Floritrimpie	11
Doppe schle, Hodderse Doppelschle, Hodderse	16
Brima Geidentar	19

Prima Geidenfiet Doppelsoble, Hochferse seit Nahl	19
Prime Schenfer	22
Prime Seidenflot mit Lautmasche, in vielen Farben.	2

Scient Generalist	icises, kis Gesebe,	· 325
Cia Chatt Ginha	Stalland.	

em dell'ament frimme, d Circle I bis 4 Pare

CON IT AL

20 a lujt	
 Samen-Saghembe and gutem Wäschestoff, mit Languette	235
Pamen-Zaghembe mit Ballachsel und Achselbündern	290
Semen-Saghembe mit Ballachsei und Stickerei	325
Damen-Laghemde mit Loch- stickerei	425
Samen-Radihende reich bestickt	575
Damen-Radihembe m. Stickerei	Q 75

Company Company	U
Demen-Rachilemde m. Stickerei und Einsatz	925
Inch-Prinzefrock mit Hohl-	

Sames. Lettide Depart 2000	U''
Innen-Prinzefreck Väschebatist mit Hohlsaum	. 1 0 50
Cleg. Prinzegrock	1.475

•	-			Mr. ad	~ .	orte.	Shire	-
	ø							
	Ç	-	75		H		dis	
	Ą	JU	H		W	1	At	
ť.	<u></u>		۔ کہ		-	•	. •	
Ţ	18=S	71						

Sinfag-Hembe	545
Actiel-Hende	
Bardend-Hende	475

Nant-Sende aus gutem Ren'orce,	975
herren-Oberhende doop. Brust, zwei Kragen 11.50	975
	-

Marmar Sale		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Asrmal-hembe	· · · · ·	750
herren-Goden s	55tr ₹0£	75 P an

Sin Boft. Kinderfteumpfe 80

Emil Döhring.

Jede Sarte

Erest Eckermann, Danzig

THE TIR.

la Cambleberiumei la Biniteurs on se tie feinsten Aufschütt

finie Deuerware und alle Maigen Sielle u. Musimum biede ich fen beffer Omerfeite un den billigfen Topesperier en

Fr. Grunew, Sieffermeifer II. 2064, Industrie

Gasszer's Likoressenzen

zur Selfatbereitung im Hanshalt: ca. 50 Lage im Freiffent. (569 rerectionlene Sorten Flasche für ca. Zulewski, Töpferg. 30, 1. 2 Liker Liker G 1.50

Nor allein zu haben bei: Waldemar er. Schwanen-Drogenie, Altstädt Graben 1920, Orogenie Benno Schale, Schichargene 7, Arthur eid, Sofaf-u Sperfezimmer Othe, Anker Drugerie, Large Brücke 10. Drogerie Carl Soydel, Herige Gent Game 124; in Langfahr. Wikter Fichiner, HaspistraSe 111, Georg Staeck, Kronen-Dengerie, Hamptstrafe 61

Rahmen- und **Gabeireparaturen**

Emaillerung

in Schwarz v. farbiger Auslährung lielen sadgenäß auf billigst

nt No. 22, Edite Western

Unterstützen Sie nur

Danziger Industrie!

Danziger Arbeit!

Filialen in ailen Stadtteilen. Oliva, Zoppot und Langluhr



Ein altansälliges, größles Unternehmen, maschinell bestens eingerichtet und mit bestausgebildeten Fachleuten, verbürgt erstklassige Arbeit in kürzester Lieferzeit.

Telephon 573



Zuschneidekurse für Damen-, Herren- und Wascheschneiderei

Emzige Schule des Oster 166-1 dierer Art Dir. Ed. Lippke Hundeguese 7, Fernspr. 1224

Sanfjamen Mohn

Kanariensamen fowie familides

Bogelfutter

6656 empfiehlt Drogerie am Dominikanerplak Junkergaffe 1.

In verkansen

Kau

Paac neue, hohe Damenhint. Adl. Brauhaus 2a, die Exped. Bolksstimme. Trenpen, rechts. (51%

Gu erhaltene Geine mit Kniten

billig 3u verkaufen. (520 feparater Eingang, an an-

Frau Grok. Langf., Ulmenweg 11, 3 L

Berkaufe Landwirtichaften:

2 von 100 Morgen,

_ 1—10 kompl Erftkl. Boden, befte Telephon 6323.

Je rectanien:

towiz Chailelongues, Solas es Bodzak, (505 gefertigt, Richter, (508 Heitige-Beiß-Gaffe 92. Brweihafer Weg 47. Les Bodzak.

Sportliegeweger mit Berbeck, billig zu Der-

kaufen bei Strube. (519 Langf., Reufcotiland 31 a.

Herren-Fahrrad ür 50 Bulden au verk. (507 Langfubr, Elfenftr. 10, pt. L

Brennabor: Danen-Sahirad preismert zu verk. (506

Langfuhr, Elfenfix. 10, ot. 1 Dobbermann

10 Monaie alt, zu verskaufen. P. Linguerski, Stüblan Renes, hölzernes

Rinderbettaeitel gu persaufen, Saumann Langf., Gebenweg 12. (514

Lande

meine fonn ce 2-3 macrostrum mit Bad gegen gleich große oder größere in Zoppot. Ang. unt. **B** 1589 an die

Ep. Bolk-fiimme. (497

Boundstonia

Stube, Kilde, Keller, Stall, tuhe Gr. 37, und i Paar gegen eine gleiche zu tan-cue Kinderschuhe Gr. 35. Augebote unter **B 1588** an

Ein helles, möbliertes

Borderzimmer

Rändigen Herrn ab 1. 3. 25 3u vermiet Schidlit, (4/0 Angebote unter B 1586 an die Erped. der Boldsft.

Arieasinvalide mit einem Arm incht

als Kaffenbote oder thuliches, prima Zengniffe u.

belt. Referengen vorhand. Gebände durckweg maisto, Angebote unt. 1587 an die Invent, tot u. leb. über- Ero. Bo'beftimme. (493

and fantliche Runkappa-

tate werben billig und ianber reparieri. Raidhe. Haustor Re. 5.

Demengarberobe und andere Politermobel wird fchick und fanber an-

geben wir die Ware soloet mit auf

Erstes Danziger Teltzahlungshaus

Jopongasse 35